SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz

+ IKARUS-POST = **Zusammenlegung von „MarMorHut“ und „IKARUS-POST“**

3/2017 | **Dezember/Januar/Februar** | **1. Jahrgang** | **kostenfrei**

Chemnitzer Süden wandelt sich weiter

Seit dem 30. Oktober ist Diska auf dem Flughafengelände endgültig geschlossen. Vorher hatten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit genutzt, beim Ausverkauf noch das eine oder andere Schnäppchen zu machen. Dabei wurde auch kräftig spekuliert, ob und was jetzt folgen soll. Noch sind nicht alle nötigen Formalitäten erledigt, weshalb nur so viel verraten wird: Auf der ehemaligen Diska-Fläche wird ein neuer großer Aldi-Markt entstehen, in den jetzigen Aldi-Markt soll Rossmann einziehen und die Kleinmieter vor Ort werden ebenfalls ein neues Domizil finden.

Janusz-Korczak-Schule wird saniert

Am 8. November erhielt die Stadt Chemnitz einen Fördermittelbescheid aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“ in Höhe von mehr als 2,2 Millionen Euro. Als Schulträger entschied sich die Verwaltung, das Geld für die Komplettsanierung der Janusz-Korczak-Schule (Schule für geistig Behinderte) zu verwenden. Die restliche Finanzierung in Höhe von rund 800.000 Euro erfolgt aus Eigenmitteln der Stadt.

Mehr dazu und was außerdem in den nächsten Jahren im Chemnitzer Süden geplant ist, lesen Sie auf den Seiten 6/7.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Bürgerforen diskutierten aktuelle Probleme im Gebiet Seite 3

ESF-Projekte mit vielfältigen Aktivitäten für Jung und Alt Seiten 4/5

Rückblick auf MarMorHut-Familienfest Seite 6

Was wird mit meiner Garage? Seite 7

Umstellung auf Netz 2017+: Änderungen für Chemnitz-Süd Seite 8

Vermieter und eins energie eröffnen Ladestation für E-Autos Seite 9

Kurdisch-deutsches Frauentreffen im Haus der Begegnung Seite 9

Liederkreis Chemnitz feierte 40. Geburtstag Seite 11

Kita „Abenteuerland“ stellt sich neuen Herausforderungen Seite 11

Ministerin besuchte den Chemnitzer Süden Seite 14

Bau der Wolgograder Allee abgeschlossen Seite 14

Ärztehaus Fritz-Fritzsche-Straße erhielt Reha-Kur Seite 15

Fotoausstellung zum Leben mit Demenz Seite 20

Vorgestellt:

Juliane Kästner ist das neue Gesicht im Stadtteilmanagement

Juliane Kästner ist die neue Assistentin an der Seite von Thomas Rosner.

Juliane Kästner ist seit Oktober die neue Assistentin an der Seite von Stadtteilmanager Thomas Rosner. Sie löst Laura Stellbrink ab, die inzwischen eine Vollzeitstelle in einem anderen Arbeitsbereich übernommen hat. Die 33-jährige Juliane Kästner ist gebürtige Karl-Marx-Städterin und hat Politikwissenschaften sowie Philosophie studiert. Erfahrungen in der Stadtteilarbeit hat sie bereits mit einem ESF-Projekt im Reitbahnviertel sammeln können und betreut dieses auch weiterhin. Nun unterstützt sie Thomas Rosner bei der Planung, Organisation und Durchführung von Projekten im Chemnitzer Süden und hilft ihm, das Netzwerk der Vereine und Akteure weiter zu entwickeln. Darüber hinaus leitet sie das ESF-Projekt Medienwerkstatt.

Bürgersprechstunde bei **Peter Patt**

Der Landtagsabgeordnete Peter Patt (CDU) lädt zum persönlichen Gespräch ein:

Freitag, 15. Dezember 2017, 15 Uhr
Bäckerei Sternenbäck in der Wolgopassage,
Wolgograder Allee 207

Weitere Sprechstunden n.V.:
Tel. 0371-3560594 oder
chemnitz@peter-patt.de

Bürgersprechstunde mit Ines Saborowski-Richter

Am **09. Januar 2018** findet **zwischen 18:00 und 19:30 Uhr** die nächste Bürgersprechstunde **im Ikarus-TREFF,** Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, statt.
Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Englisch-Lehrerin oder Englisch-Lehrer auf ehrenamtlicher Basis gesucht

Die Begegnungsstätte „LEBENSFREUDE“ der Solidar- und Lebenshilfe auf der Stollberger Straße 131 sucht dringend eine ehrenamtliche Englisch-Lehrerin oder einen Englisch-Lehrer. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht erforderlich, lediglich das Beherrschen der Fremdsprache und die Fähigkeit, diese auch Anfängern und Fortgeschrittenen vermitteln zu können, werden vorausgesetzt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter folgenden **Kontaktdaten:**
LEBENSFREUDE: Telefon 218021

Horte aufgepasst!

solaris
Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen

Foto: solaris FZU

In den Winterferien 2018 gibt es in den solaris Jugend- und Umweltwerkstätten Ferienspaß unter dem Motto „Schnee und Eis“. Spannende Experimente und tolle Basteleien wie zum Beispiel ein Buch „Eisprinzessin“ oder ein Schneemann als Zettelhalter warten auf euch!

Anmeldung:
solaris Jugend- und Umweltwerkstätten,
Telefon: 0371 4959970,
E-Mail: jugendwerkstaetten@solaris-fzu.de

Das Stadtteilmanagement Chemnitz Süd
und die
Redaktion des „SÜDBLICK“
wünschen allen Leserinnen und Lesern
schöne Advents- und Weihnachtsfeiertage,
einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie
ein friedliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2018.

Bürgerforen des Bürgernetzwerks Chemnitz-Süd spiegeln Bürgermeinungen
Nahverkehr, Grünflächen, Ordnung und Sicherheit waren Schwerpunkte

Unter dem Motto „Mensch ärgere dich nicht, rede mit!“ lud die Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ zu drei Bürgerforen für die Stadtteile Helbersdorf, Hutholz, Kappel, Markersdorf und Morgenleite ein. Die Zahl der Teilnehmenden schwankte dabei stark und spiegelte somit wider, welche Themen die Bewohner im Chemnitzer Süden besonders interessieren.

Nahverkehr und Netz 2017 +

Lichtblick: Die alten Tatrabahnen, die beim Ein- und Aussteigen Probleme bereiten, sollen in den folgenden eineinhalb Jahren Stück für Stück durch Niederflurbahnen ersetzt werden.

Mit 47 Gästen war das Bürgerforum zum Schwerpunkt (Nah)Verkehr das mit Abstand am meisten besuchte. Insbesondere die Umstellung auf das Netz 2017+ ab 10. Dezember wurde mit den anwesenden Fachexperten, Stefan Tschök, Pressesprecher der CVAG, sowie Dirk Bräuer und Kerstin Lull vom Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, rege diskutiert. Die Änderungen bei den Buslinien werden die Bürgerplattform auch weiterhin beschäftigen und die vorgetragenen Anliegen der Bewohner werden hierbei verstärkt Berücksichtigung finden.

Im Speziellen sorgt die Streckenführung der Linie 53 über die Arno-Schreiter-Straße für Bedenken. Die Fahrbahn ist steil und schmal und besonders im Winter befürchten die Bürger, dass Busse hängen bleiben. Seitens der Stadt werde man natürlich reagieren, wenn Schwierigkeiten auftreten. Derzeit rechne man jedoch nicht damit, da z. B. auch Müllautos diese Strecke problemlos befahren können. Allerdings hat der Stadtrat die Erschließung über die Wolgograder Allee beschlossen, sofern die Finanzmittel dafür vorhanden sind.

Kritisch wird auch der Wegfall der Haltestellen Wilhelm-Firl-Straße, Morgenleite und Max-Türpe-Straße entlang der ehemaligen Linie 52 gesehen. Diese benötigten gerade ältere Bürger um beispielsweise zum Vita-Center zu gelangen. Ebenfalls angesprochen wurden die alten Tatrabahnen, bei denen das Ein- und Aussteigen besonders für Ältere sehr beschwerlich ist. Hier erklärte Stefan Tschök, dass die alten Bahnen in den folgenden eineinhalb Jahren Stück für Stück durch Niederflurbahnen ersetzt werden. Einen Einblick konnte er auch in technische Aspekte liefern: Wenn ein Bus die für ihn freigeschaltete Grünphase nicht bekommt, weil er z. B. noch auf einen Fahrgast wartet, muss er dann bis zu 83 Sekunden auf die nächste Grünphase warten. Das ist aufgrund der eng getakteten Fahrpläne oft gar nicht möglich, weshalb einige Busse den Passagieren ‚vor der Nase wegfahren‘.

In den Bürgerforen zu den Schwerpunkten Spielplätze und Grünflächen sowie Ordnung und Sicherheit ging es u. a. um die Umgestaltung des Vorplatzes an der Sachsenhalle, die im Zuge des Projektes „Grüne Fuge“ erfolgen sollte. Die Pflege des Fußgängerboulevards Markersdorf/Morgenleite wurde angesprochen und die weiteren Sanierungsvorhaben entlang der Magistrale genannt. Auch die Aufstellung der Wartehäuschen an der Haltestelle Fritz-Fritzsche-Straße wurde thematisiert, welche noch 2017 erfolgen soll. Die Gefährdung, die vom verfallenden ehemaligen Versorgungszentrum

Kein schöner Anblick und eine Gefahrenzone, weil viele Kinder das verfallene ehemalige Südblick-Versorgungszentrum als Abenteuerspielplatz nutzen.

oberhalb der Albert-Schweitzer-Schule ausgeht, wurde ebenso diskutiert, wie die Lärmschutzmaßnahmen am Südring. Viele Thematiken konnten nur kurz besprochen werden, einige bedürfen einer längeren Behandlung, sodass die Bürgerplattform alle Hinweise und Kritiken für ihre Arbeit mitgenommen hat. Das Engagement für den Chemnitzer Süden besteht übrigens inzwischen seit fünf Jahren. Wenn sich Neuigkeiten zu entsprechenden Sachlagen ergeben, dann erfahren Sie das u. a. hier im SÜDBLICK.

Kontakt: Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, 09119 Chemnitz, Telefon: 0371 3342482,
E-Mail: info@chemnitz-sued.de.

Carola Jäckel,
Bürgerplattform-Koordinatorin

Weihnachtsöffnung beim AMC Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz

Weihnachten und Modelleisenbahn – irgendwie gehört das zusammen. Das denken zumindest viele ältere Menschen. Weihnachtliche Stimmung verbreitet auch die kleine Winteranlage der Modellbahnfreunde im Chemnitzer Solaris Technologie- und Gewerbepark, Neefestraße 82. Zusammen mit den beiden Großanlagen im Maßstab 1:87 und 1:22,5 wird sie am **27. Dezember von 13 bis 17 Uhr** wieder gezeigt. Vergessen Sie den Nachweihnachtsstress und genießen Sie erholsame Minuten, wenn die kleinen Züge ihre Runden drehen.

Hans-Ulrich Siebert

Foto: AMC

Highlight 2017 – Schüler der Oberschule „Am Flughafen“ in Brasilien

Schüler der Oberschule „Am Flughafen“ bei der Expo Science International in Brasilien. Foto: solaris FZU

Im August trafen sich über 700 Jugendliche aus 33 Ländern rund um den Globus in Fortaleza, Brasilien, zur Expo Science International. Jährlich organisiert der weltweit agierende Verein Milset (www.milset.org) eine Jugendwissenschaftsausstellung an wechselnden Orten der Erde. Im Rahmen des Projektes „Lebenslanges Lernen – Aktiv in Chemnitz Süd“ betreut die solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen mehrere Schülergruppen der Oberschule „Am Flughafen“ in der Freizeit. Die Themen 2017 umfassten das historische Wirken von Georg Baumgarten, einem deutschen Luftschiffpionier, und die Auswirkung von Handystrahlung auf unsere Gesundheit. Die Gruppen befassten sich mit theoretischen Recherchen und einer praktischen Komponente. Die Schüler arbeiten außerschulisch an unterschiedlichsten Themenfeldern und trainieren verschiedenste Kompetenzen. Schwerpunkt sind Jugendwettbewerbe, bei denen ein Austausch auf regionaler und nationaler Ebene erfolgen soll. Beide Teams nahmen teil an „Jugend forscht“ und dem Talentewettbewerb der IMM-Gruppe in Mittweida. Die Arbeiten der Schüler bewegten sich auf einem so hohen qualitativen Niveau, um damit an einem internationalen Wettbewerb teilnehmen zu können. Somit reisten vier Schüler der Oberschule „Am Flughafen“ im August nach Fortaleza, um ihre Ergebnisse an drei Tagen zu präsentieren. Daneben gab es einen regen interkulturellen Austausch der Jugendlichen. Auch touristische Aspekte kamen nicht zu kurz.

Europäische Union
Europa fördert Sachsen
ESF
Europäischer Sozialfonds

Gefördert werden die Projekte vom Europäischen Sozialfonds und der Stadt Chemnitz im Rahmen der „Nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020 im Fördergebiet ESF Chemnitz Süd“.

ESF-STADTTEILVORHABEN: KINDER- UND FAMILIENZENTRUM, Irkutsker Straße 15, Telefon: 0371 4007622

10.01.2018	09:30 – 10:45	Fit dank Baby

Kind und Karriere

Im Zuge des ESF-Stadtteilvorhabens „Kinder- und Familienzentrum“ wird Familien, Alleinerziehenden und Angehörigen von Pflegebedürftigen des Chemnitzer Südens die Möglichkeit gegeben, in ihren Stadtteilen bedarfsgerechte Angebote zur Realisierung der Vereinbarkeit von Familie bzw. Pflege und Beruf zu initiieren oder sich sogar aktiv an deren Umsetzung zu beteiligen. In Kooperation mit der Agentur für Arbeit, dem Fotostudio trendsetter und der Parfümerie Burger fand im Oktober die Bewerbungsreihe ‚Karriereleiter‘ im Mehrgenerationenhaus Chemnitz statt. Neben wertvollen Tipps rund um die Themen Bewerbung, Vorstellungsgespräch und adäquates Auftreten am Arbeitsplatz, konnten sich Teilnehmende in (Business-)Make-up-Fragen beraten und schminken sowie kostenfreie Bewerbungsfotos erstellen lassen.

Gern in Anspruch genommen wurde in der Bewerbungsreihe „Karriereleiter“ im Mehrgenerationenhaus das Schminken für ein Business-Make-up. Foto: solaris FZU

Darüber hinaus fand am 26. Oktober 2017 in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter der 8. Gesundheitstag im Mehrgenerationenhaus statt. Unter dem Motto „Gesund und fit für das Berufsleben“ hatten BesucherInnen die Gelegenheit, an Schnupperworkshops zu Rückengesundheit, Selbstverteidigung oder Ernährung teilzunehmen, Vorträge über den Umgang mit Kindern in der Trotzphase (Familienverein für Groß und Klein e. V.) und Rechtsirrtümer im Alltag (Verbraucherzentrale) zu hören oder sich von VertreterInnen verschiedener Einrichtungen (IKK classic, koalpha e. V., solaris FZU etc.) beraten zu lassen.

Auch für 2018 sind interessante Veranstaltungen und Angebote geplant: Mit der Unterstützung des MAMlin-Form-Teams bieten wir ab Januar Fit dank Baby-Kurse an. Im März wird Sophie Lüttich von NetWorkingMom.de – Mein Blog über Kinder und Karriere 2.0 – zu Gast im Mehrgenerationenhaus sein und mit Interessenten über die vermeintlich unlösbare Aufgabe, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, diskutieren.

Wer das Stadtteilvorhaben unkompliziert kennenlernen möchte, ist herzlich zum Elterncafé (montags bis freitags von 9:30 bis 17 Uhr) oder zum TREFF für Alleinerziehende (NEU ab 2018, immer montags zwischen 15:30 und 17 Uhr) in das Mehrgenerationenhaus eingeladen.

Kontakt:
Ansprechpartnerin: Constanze Schliwa
Kinder- und Familienzentrum Kappelino/
Mehrgenerationenhaus (MGH) Chemnitz
Irkutsker Straße 15, 09119 Chemnitz
Telefon: 4007623, E-Mail: cschliwa@solaris-fzu.de, www.solaris-fzu.de

Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 0371 4007622

04.01.2018	09:00 – 11:30	Offene Quassel- und Krabbelgruppe – Ein Bilderbuch für mein Kind	angeleitetes Gruppenangebot
21.12.2017	15:00 – 18:00	Internationale Weihnachtsküche von und für Familien	
06.01.2018	09:30 – 12:00	Familie Aktiv – Gute Vorsätze für die Familie	
03.02.2018	09:30 – 16:00	Familie Aktiv – Tagesfahrt zum Rodeln nach Augustusburg!	Bitte anmelden!
07.02.2018	09:30 – 11:00	ElternInfoBrunch – „Kinder fördern mit Musik“	
03.03.2018	09:30 – 12:00	Familie Aktiv – Frühlingsdeko mit Kindern selbst gestalten	

Medienwerkstatt bietet vielfältige Kurse für jedermann

Juliane Kästner hat das ESF-Projekt Medienwerkstatt im Chemnitzer Süden übernommen.

Derzeit gibt es in diesem Projekt mehrere Kurse. Zum einen den Office-Kurs, in dem Grundlagen von Schreibprogrammen am PC vermittelt werden. „Es geht darum, Menschen, die Probleme mit dem Computer haben, zu zeigen, wie man z. B. Textdokumente erstellt, formatiert und abspeichert. Das kann beispielsweise für die Erarbeitung von Bewerbungen nützlich sein. Außerdem erklären wir die Grundlagen der Arbeit mit dem Internet“, erläutert Juliane Kästner das Anliegen des Kurses. Dieser läuft seit September im Mehrgenerationenhaus auf der Irkutsker Straße 15, ein Einstieg ist aber jederzeit noch möglich. Geeignet ist der Kurs für Menschen im arbeitsfähigen Alter, also vom Schüler bis zum 65-Jährigen. „Im Mehrgenerationenhaus stehen Übungs-Computer zur Verfügung. Man kann aber auch gern den eigenen Laptop mitbringen. Immer dienstags von 10 bis 12 Uhr treffen wir uns und haben noch Plätze frei, also einfach vorbeikommen, wenn Interesse besteht“, lädt die Kursleiterin ein.

Auch der Fotoklub nimmt weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer gern auf. Er besteht bereits seit mehreren Jahren und trat auch schon mit einigen sehr gelungenen Ergebnissen an die Öffentlichkeit, wie mit einer Ausstellung im Ikarus-TREFF oder einem heiß begehrten Kalender mit Motiven aus dem Chemnitzer Süden. Unter Anleitung der Fotografin Daniela Schleich geht es hier um Grundlagen der Fotografie und spezielle Techniken, wie Studio-Fotografie. Der Fotoklub trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Ikarus-TREFF auf der Dr.-Salvador-Allende-Straße 34. „Ein Einstieg ist jederzeit möglich, gern auch erst mal nur zum Schnuppern. Eine professionelle Kamera ist nicht nötig, es genügt auch eine einfache Digital- oder Handykamera.“, ermutigt Leiterin Juliane Kästner Interessierte. So gehen die derzeit rund 15 Teilnehmer öfter gemeinsam auf Foto-Safari und planen für 2018 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 875-jährigen Jubiläum von Chemnitz wieder einen Fotokalender. Der soll den Chemnitzer Süden früher und heute zeigen. „Dafür suchen wir noch alte Fotos. Wer solche besitzt, die er uns leihweise zur Verfügung stellen kann, sollte sich bei uns melden.“ Die Medienwerkstatt eignet sich für alle, vom Schüler bis zum älteren Bürger, die im Bereich Medien und neue Technik Kompetenzen erwerben möchten oder altes Wissen auffrischen wollen, die gern am PC arbeiten und fotografieren, die Dokumente gestalten und Bilder bearbeiten wollen oder Hilfe bei Onlinebewerbungen benötigen. Auch junge Leute sind eingeladen, sich beispielsweise an der Gestaltung der Jugendseite im SÜDBLICK zu beteiligen. Eine Neuerung der Medienwerkstatt ist, dass die Kursinhalte nun auch vor Ort in Begegnungsstätten angeboten werden sollen. So z. B. das Thema Bildbearbeitung für Jedermann, Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungen und Stellenrecherche im Internet, Daten- und Netzsicherheit oder journalistisches Arbeiten. Falls Sie hierzu Interesse haben, dann melden Sie sich bei der Medienwerkstatt.

Kontakt: Juliane Kästner
Telefon: 3342482 | E-Mail:
medienwerkstatt@awo-chemnitz.de

ESF-Medienwerkstatt, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, Telefon: 3342482

Jeden 3. Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr	Fotoklub
19.12.2017	16:00 – 18:00 Uhr	Fotosafari auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt, Treffpunkt Pyramide (in der Nähe der Bühne), Bitte Kamera mitbringen und wenn vorhanden Stativ.

ESF-Stadtteilmanagement Süd – Bürgersprechstunden, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, Telefon: 3342482
E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de

Jeden Dienstag	15:00 – 17:30 Uhr	Ikarus-TREFF (Dr.-Salvador-Allende-Straße 34)
Jeden Freitag	09:00 – 11:30 Uhr	Ikarus-TREFF (Dr.-Salvador-Allende-Straße 34)
21.12.2017	16:00 – 17:00 Uhr	Haus der Begegnung (Max-Müller-Staße 13)
29.01.2018	16:00 – 17:00 Uhr	Bürgertreff „bei Heckerts“ (Wilhelm-Firl-Straße 23)

Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH Chemnitz

DLC – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd, Straße Usti nad Labem 43 – 45

Wir suchen hilfsbereite Nachbarn, die uns unterstützen!

Das ESF-Dienstleistungscenter Chemnitz Süd sucht Menschen mit Lebenserfahrung, die bereit sind, anderen Zeit zu schenken, um ihnen zum Beispiel den Weg zu Ärzten, Ämtern, Behörden oder Einrichtungen zu erklären, zu zeigen oder sie bei Bedarf auch zu begleiten.

Kontakt: Projektleiterin Sybille Höhne
„Dienstleistungscenter – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd“
Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH
Straße Usti nad Labem 43 – 45 | 09119 Chemnitz
Telefon: 0371 4004975 | Fax: 0371 4004966
E-Mail: hoehne.s@gesa-ag.de | Internet: www.jbhc.de

Montags	09:00 – 12:00 *und* 14:00 – 16:00	Individuelle Gesprächsangebote rund um den Alltag
Dienstags	14:00 – 16:30	Hallo Nachbar – Wer braucht Hilfe? Handwerkertreff im Reparatur-Cafè – Kleinstreparaturen
Mittwochs	14:00 – 16:30	Zeit schenken – gib & nimm • Nachbarn kennen lernen • Annahme von Anfragen
Donnerstags	14:00 – 16:30	Hobbythek – Das Hobby mit anderen teilen • Fotos sind mein Hobby • Tablet und Smartphone
Freitags	08:30 – 12:00	Individuelle Gesprächsangebote rund um den Alltag

Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 0371 2732748, Mobil: 0176 1227454

Montags	15:00 – 18:00 Uhr	Sprechstunde
Donnerstags	09:00 – 12:00 Uhr	Sprechstunde
21.01.2018	15:00 – 17:00 Uhr	Kurdisch-deutsches Frauentreffen

Das war unser MarMorHut-Familienfest

Spiel, Sport und Spaß für Jung und Alt

Auch das Wetter zeigte sich in diesem Jahr teamfähig und die wenigen Regentropfen konnten das fröhliche Treiben beim MarMorHut-Familienfest und dem „Tag der EINHEIT“ am 16. September nicht unterbrechen. Im Wohngebietspark „Markersdorfer Oase“ und oberhalb am Kinder- und Jugendhaus „Compact“ präsentierten sich zahlreiche Stadtteilakteure mit Sport-, Spiel-, Kreativ- und Informationsangeboten und luden die Besucher zum Mitmachen sowie zu Gesprächen ein. Polizeiauto, Bogenschießen, Seifenblasen, Bastelarbeiten, mobile Spielgeräte und vieles mehr ließen keine Langeweile aufkommen. Auch bei dem abwechslungsreichen Bühnenprogramm war für jeden Geschmack etwas dabei. Zum Ausklang des Festes gab es für die Kleinen einen Lampionumzug und für die Großen setzte die Gruppe „Lift“ den musikalischen Höhepunkt. Natürlich war auch mit allerlei süßen und herzhaften Köstlichkeiten für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Kindertanzgruppe des Ensembles „KOLORIT“ tanzte sich mit russischen Volksweisen in die Herzen der Zuschauer.

Weithin sichtbar wippte der lustige Clown der großen Hüpfburg, auf der sich die Kids so richtig toll austoben konnten. Fotos: Gabriele Meinel

Ein großes Dankeschön geht an die Sponsoren und Unterstützer sowie an die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die das Fest nicht stattfinden könnte. *(GM)*

Baumaßnahmen im Chemnitzer Süden

Stadtrat beschloss umfangreiche Maßnahmen für die nächsten Jahre

Valentina-Tereschkowa-Grundschule: Sanierung des Schulhofs

2014 wurde die Schule brandschutztechnisch und energetisch saniert. Der Schulhof folgt jetzt. Die Schule mit der dazugehörigen Außenanlage ist ein Flächendenkmal. Da aber die alte Gestaltung nicht bekannt beziehungsweise erkennbar ist, hat die Denkmalschutzbehörde einer neuen Gestaltung zugestimmt. So werden beispielsweise neben einem Streetballfeld, einer Malwand, einem „Huppekästel“ aus bunten Gehwegplatten auch der Hof zum Teil neu und unterschiedlich gepflastert. Mit den Veränderungen wird eine vielfältige Nutzung während des Schulbetriebs und für die Freizeit den Schulkindern angeboten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 310.000 Euro. Baubeginn ist für Februar 2018, Bauende für August 2018 vorgesehen.

Janusz-Korczak-Schule: Komplettsanierung

Bis auf die im Jahre 2010 erfolgte Dachsanierung befindet sich das Gebäude in einem nahezu bauzeitlichen Zustand. Eine Komplettsanierung der Schule ist erforderlich. Es bestehen vielerlei Mängel hinsichtlich Funktionalität, Brandschutz und Barrierefreiheit, die insbesondere der speziellen Nutzung der Einrichtung als Schule für geistig Behinderte entgegenstehen.
Unter Beachtung der Bedingungen, die sich aus den besonderen Anforderungen des Unterrichts ergeben, sind folgende Sanierungsmaßnahmen erforderlich: Durchführung einer Fassadensanierung mit Verstärkung der thermischen Hülle (Wärmedämmverbundsystem, Fenster- und Türerneuerung, Gebäudetrockenlegung), Kompletterneuerung der haustechnischen Anlagen einschließlich der Sanitäranlagen mit deren Neuordnung und Verbesserung der Raumzuschnitte für die Belange, die sich aus der Schulart ergeben, Herstellung der Barrierefreiheit, Verbesserung der funktionalen Zuordnung von Räumen soweit bestandsbedingt möglich, Umsetzung des Brandschutz- und Evakuierungskonzepts nach SächsBO mit Nachrüstung eines zweiten baulichen Rettungswegs (Treppenhaus), Erneuerung der Innentüren, Bodenbeläge, Wandbeschichtungen sowie Verbesserung der Raumakustik.
Die Kosten belaufen sich auf 3,6 Millionen Euro, davon werden 2,3 Millionen Euro durch das Sächsische Investitionskraftstärkungsgesetz Budget „Bund“ gefördert. Baubeginn ist im Oktober 2018, Bauende im Juni 2020 geplant.

Scheffelstraße: Erneuerung der Fahrbahn

In der Scheffelstraße besteht dringender Handlungsbedarf zur Erneuerung der Fahrbahn. Weiter ist in diesen Bereichen ebenfalls die Notwendigkeit zum Neubau der Kanalisation angezeigt. Da sich die Gehwege ebenfalls in einem schlechten Zustand befinden, ist vorgesehen, einzelne Teilabschnitte im Rahmen einer koordinierten Baumaßnahme mit zu erneuern. Die Gesamtsumme für den städtischen Anteil der Maßnahme beläuft sich auf 402.500 Euro. Baubeginn ist für März 2019, Bauende für Dezember 2019 vorgesehen.

Knotenpunkt Wladimir-Sagorski-Straße: Rückbau der Fußgängerunterführung

Die Fußgängerunterführung an der Robert-Siewert-Straße ist in denkbar schlechtem Zustand und bereitet Beklemmungen beim Passieren.

Fortsetzung auf Seite 7

Was wird aus meiner Garage?

Diese Frage beschäftigte die Chemnitzer Garagenbesitzer nachdem der Stadtrat im Juni das neue Garagenkonzept beschlossen hat. „Mir ist bewusst, dass die Garagen zu DDR-Zeiten in Eigenleistung aufgestellt und all die Jahre in Schuss gehalten wurden. Meiner Fraktion war es darum wichtig, dass sich niemand um sein Eigentum sorgen machen muss. Trotzdem hat der Stadtratsbeschluss zu einigen Verunsicherungen geführt“, so Jörg Vieweg. Bereits kurz nach Verabschiedung meldeten sich die ersten Garagenbesitzer im Bürgerbüro und beklagten sich über die Erhöhung der jährlichen Pachtzinsen auf 80 Euro. „Ich habe mich persönlich dafür eingesetzt, dass die Pachtpreiserhöhung so gering wie möglich ausfällt und auch die zu zahlenden Nebenkosten nicht mehr durch Einzelabrechnungen eingezogen, sondern als jährlicher Pauschalbetrag in Höhe von 20 Euro erhoben werden. Dies verringert vor allem den Aufwand für Garageneigentümer erheblich“, so der SPD-Stadtrat weiter. „Wichtig war uns auch, dass der Berechnungsansatz darauf Rücksicht nimmt, dass es sich bei einem Großteil der Garagen auf kommunalen Grundstücken um so genannte DDR-Alteigentumsfälle handelt. Darüber hinaus dient die vorgenommene Kategorisierung (A, B, C) lediglich dazu, die Standorte besser einordnen zu können. Grundsätzlich müssen alle Entscheidungen über Veränderungen im Status der Garagengemeinschaft, erst durch den Stadtrat bestätigt werden. Darum bedeutet das neue Garagenkonzept jetzt Rechts- und Planungssicherheit für alle Garageneigentümer im Wohngebiet.“, so Jörg Vieweg abschließend.

Im Heckert-Gebiet gibt es viele Garagenkomplexe, deren Nutzer sich nach dem neuen Garagenkonzept der Stadt berechtigte Sorgen machen.
Foto: privat

Gern können sich Garagenbesitzer mit ihren Fragen an das Bürgerbüro wenden.

Bürgerbüro Jörg Vieweg (MdL)
Friedrich-Hähnel-Straße 11 |
09120 Chemnitz |
E-Mail: kontakt@joerg-vieweg.de |
Telefon: 0371 27243770 |
Fax: 0371 27290590 |

Fortsetzung von Seite 6

Aufgrund des baulichen Zustandes der Fußgängerunterführung Wladimir-Sagorski-Straße in Höhe Robert-Siewert-Straße besteht dringender Handlungsbedarf im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht. Die bauliche Instandsetzung des Bauwerkes ist unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit nicht mehr sinnvoll. Weiter lassen sich die bestehenden Anlagen nicht barrierefrei nach den geltenden Vorschriften herstellen. Deshalb soll die Fußgängerunterführung zurückgebaut werden. Um eine Überquerung der Wladimir-Sagorski-Straße in Höhe Robert-Siewert-Straße zu gewährleisten, ist der Umbau des Knotenpunktes, analog der Burkhardtsdorfer Straße, erforderlich. Die Grobkostenschätzung beläuft sich auf 835.000 Euro, davon sind die Vorplanungsmittel im aktuellen Haushaltsplan enthalten. Baubeginn ist für Februar 2020, Bauende für Dezember 2020 vorgesehen.

Sanierung der Kindertagsestätte Walter-Ranft-Straße 72/72 a, Hutholz

Bei der Kindertagesstätte Walter-Ranft-Straße 72/72 a handelt es sich um einen Plattenbau-Typ von 1986. Nach der Sanierung wird die Kita über eine Kapazität von 43 Plätzen für Kinder von 0 bis 3 Jahren und 141 Plätze (davon drei Integrationsplätze) für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintrittsalter verfügen.

Auch am Wenzel-Verner-Park in Helbersdorf werden in diesen Tagen die vorbereitenden Abbrucharbeiten zur Sanierung beginnen. Neu gepflanzte und geordnete Gräser, Stauden, Blumen und ein Zierapfelbaum werden im nächsten Jahr nebst neuen Bänken wieder zum Verweilen einladen. Auch der Boden soll mit hellen Platten belegt und mit Natursteinborden begrenzt werden.

Neben dem Raumprogramm für die Kita sollen Schulungsräume für das Amt für Jugend und Familie sowie Werkstatt- und Sozialräume für den Hausmeisterpool entstehen.
Mit der Komplettsanierung werden die Grundrisse und Raumaufteilungen an die pädagogische Konzeption angepasst, die Fassade wärmetechnisch gedämmt, die Sanitärbereiche saniert sowie die barrierefreie Nutzung erschlossen. Zudem wird eine weitere Fluchttreppe am Ostgiebel errichtet. Die WCs und Sanitärräume sowie die Küche erhalten neue Bodenbeläge. Alle Fenster werden erneuert, das heißt es werden moderne Kunststofffenster mit einer Teilung eingesetzt, die einen hygienischen Mindestluftwechsel sicherstellen. Alle Fenster auf der Südseite werden mit Markisen verschattet. Die Türen in Funktions- und Gruppenräumen für Kinder erhalten einen Glasausschnitt in Krabbelhöhe. Die Eingangstür erhält eine Klingelanlage mit Aufschaltung auf die Telefonanlage. Alle Innenwände, auch die Decken und Geländer, erhalten entsprechende Maler- und Lackierarbeiten. Zwischen erstem und zweitem Obergeschoss wird eine Innenrutsche aus Edelstahl eingebaut.
Die neue Küche wird als Kochküche (für 200 Portionen) geplant. Nach dem Umbau wird der derzeit noch extern kochende Caterer in der Kita kochen.
Die Außenanlagen werden ebenfalls saniert. Freiflächen und Spielgeräte werden teilweise erneuert, vorhandene Objekte sollen zum Teil erhalten bleiben. Auch der Eingangsbereich soll neu und barrierefrei gestaltet werden.
Die Komplettsanierung kostet insgesamt zirka 3,58 Millionen Euro. Der Eigenanteil der Stadt Chemnitz beträgt rund 1,07 Millionen Euro. Baubeginn ist voraussichtlich im Februar 2018. Bauende ist für Sommer 2019 geplant.

Umstellung auf Netz 2017+

Erhebliche Veränderungen auch im Gebiet Chemnitz-Süd

Ab dem 10. Dezember erfolgt die Umstellung im öffentlichen Personennahverkehr der Stadt Chemnitz auf das Netz 2017+, verbunden mit der Einführung neuer Linien, neu eingerichteten und barrierefrei ausgebauten Haltestellen, erweiterten Taktfolgen sowie verbesserten Umsteigebeziehungen. Die Änderungen im Liniennetz basieren auf Stärken-Schwächen-Analysen, Auswertungen von Fahrgastzählungen und Bürgerhinweisen. Der Tagesverkehr wurde bis 19 Uhr erweitert und alle Stadtteile sind nun bis 22:45 Uhr mit einer besseren Anbindung versehen worden.

Im Gebiet Chemnitz-Süd werden weiterhin erhebliche Änderungen auf die Fahrgäste zukommen:

Die neue Buslinie 52 (Zentralhaltestelle – Hutholz) ersetzt den bisherigen Buslinienast Zentralhaltestelle – Chemnitzer Straße der Linie 22 und fährt weiter über die Haltestellen Fritz-Fritzsche-Straße, Johannes-Dick-Straße und Marie-Tilch-Straße bis Hutholz. Der 20-Minuten-Takt bleibt bestehen.

Die neue Buslinie 53 (TU Campus – Chemnitzer Straße) verbindet die Stadtteile Bernsdorf, Reichenhain, Altchemnitz, Helbersdorf, Morgenleite und Markersdorf. Sie verkehrt im 30-Minuten-Takt, auch nach 18 Uhr und am Wochenende. Diese Linie übernimmt teilweise die Funktion einer Quartierslinie durch das Heckert-Gebiet, da die alte Buslinie 52 (Hutholz – Morgenleite) entfällt. Aufgrund der veränderten Fahrstrecke werden allerdings bisherige Haltestellen der alten Quartierslinie 52 nicht mehr bedient, z. B. Robert-Siewert-Straße, Wilhelm-Firl-Straße und Max-Türpe-Straße.

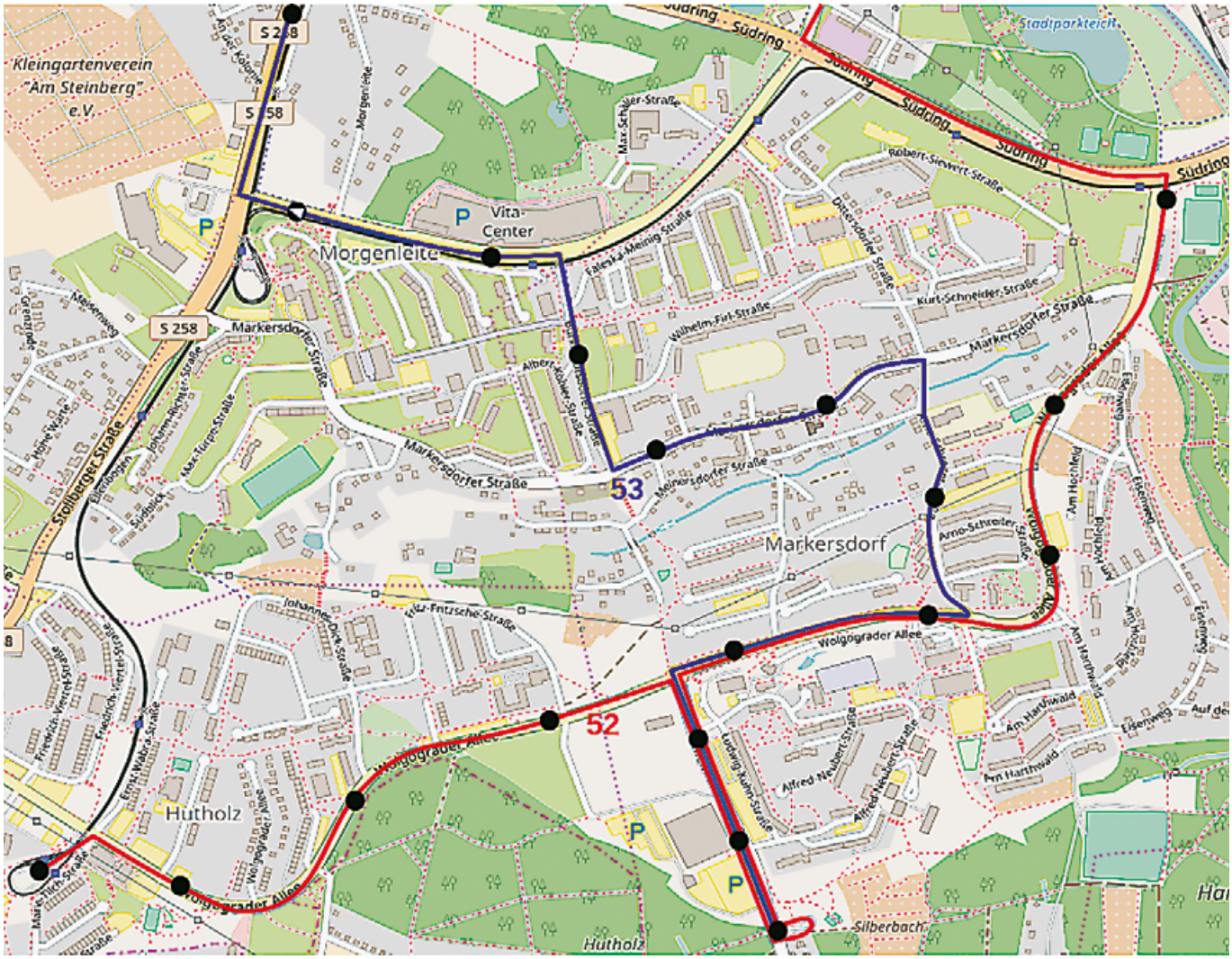
Die Buslinie 43 (Schösserholz/Gablenz – Tierpark) verkehrt nun immer über das RabensteinCenter zum Tierpark. Die Bedienung des Linienabschnittes zwischen Am Flughafen und Schösserholz erfolgt auch in den Abendstunden und am Wochenende.

Die Buslinie 26 (Hutholz – Schönau) bleibt unverändert.

Die Buslinie 39 (Hutholz – Klaffenbach) ist die ehemalige Linie 36. Sie verkehrt mit unveränderter Linienführung als stündlicher Kleinbus. Im Schülerverkehr gibt es Stichfahrten bis Neukirchen. Die Buslinie 93 (Hutholz – Neefepark) und die Nachtbuslinie N 15 verkehren mit unveränderter Linienführung.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet unter http://cvag.de/de/Netz_2017_10748.html **und im Mobilitätszentrum der CVAG** an der Zentralhaltestelle, Rathausstraße 7.

Carola Jäckel



Kartendaten von OpenStreetMap – veröffentlicht unter ODbL.

Mit Strom in die Zukunft: Vermieter und eins gehen innovative Wege

Beim Thema Mobilität und Mieterstromnutzung wollen die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf (WCH), die WG „EINHEIT“ und der Energieversorger eins energie in sachsen jetzt einen weiteren Schritt vorangehen.
Am 18. Oktober haben die Vertreter von WCH und eins die neue Ladestation für zwei Elektroautos an der Carl-Bobach-Straße 2 bis 8 eröffnet. Damit einhergehend sollen im Rahmen der Sanierung des Wohnhauses auf den Dachanlagen vier Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von jeweils 20 Kilowatt entstehen. Ab Frühjahr 2018 werden zunächst die Hausnummern 2 und 4, 2019 dann die 6 und 8 aufwändig saniert, sodass die Voraussetzungen für die grüne Stromerzeugung geschaffen werden.
So kann im Zuge des Mieterstromprojektes vor Ort grüner Strom erzeugt werden, der zum großen Teil von den Mietern direkt verbraucht werden kann, was eine Ersparnis von rund zehn Prozent beim Grundpreis mit sich bringt. Überschüssige Energie wird an sonnigen Tagen ins öffentliche Stromnetz eingespeist, an trüben Tagen wird Energie entnommen. Der grüne Strom kann aber auch direkt vor dem Haus zur Aufladung von Elektrofahrzeugen genutzt werden.
Am 21. November weihten Vertreter von eins und WG „EINHEIT“ eine neue Ladestation für Elektrofahrzeuge an der Alfred-Neubert-Straße 17 offiziell ein. Die öffentliche Ladestation für zwei Fahrzeuge befindet sich am Firmensitz der WG „EINHEIT“ auf dem südlichen Parkplatz und kann 24 Stunden am Tag benutzt werden. Für eine komplette Ladung mit Strom benötigen Autos an der Ladestation acht bis zehn Stunden. Einmal Volltanken kostet so rund 15 Euro. Um die Ladestationen zu nutzen ist nur noch eine Karte notwendig, die Interessierte unter www.eins.de/elektromobilitaet bestellen können. *(TR)*

Roland Warner, Vorsitzender der eins energie in sachsen Geschäftsführung, Bärbel Mammitzsch und Matthias Kunze, Vorstandsmitglieder WCH, bei der Übergabe der Ladestation. Foto: Toni Söll

Kurdisch-deutsches Frauentreffen

Auf Initiative eines kurdischen Familienvaters fand am 7. Oktober das erste kurdisch-deutsche Frauentreffen im Haus der Begegnung statt, welches nicht nur für Frauen gedacht ist. Es geht bei dem Treffen darum, wie Frauen sich aktiv in die Gesellschaft einbringen können. Und diese Frage geht alle an. Die Organisatoren freuten sich über die zwölf Frauen, Männer und Kinder, die gekommen waren. Schon an der Vorbereitung hatten sich einige Damen beteiligt und einheimische Köstlichkeiten gebacken, die fröhlich beim Kaffeetrinken und Plaudern ausprobiert wurden. Dieses erste gegenseitige Kennenlernen war ein guter Start für ein langfristig gedachtes Angebot, das nun regelmäßig stattfinden soll. Nach dem lockeren Austausch bei Kaffee und Gebäck ist jeweils ein Vortrag geplant, der bei Bedarf gern in verschiedene Sprachen übertragen wird. Wir hoffen, dass auch der eine oder andere deutsche Leser beim nächsten Treffen am 27. Januar von 15 bis 17 Uhr im Haus der Begegnung (Max-Müller-Straße 13) dabei sein wird.

Almut Fischer,
Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd

Aufräumen neben der Kita „Bienenkorb“

Es tut sich etwas an dem ehemaligen, verwahrlosten und mittlerweile zugewachsenen Spielplatz neben der Kita „Bienenkorb“. Nachdem sich die Beschwerden von Anwohnern bezüglich der lange Zeit brachliegenden Fläche häuften, sich Müll sammelte und die Spielgeräte keine sichere Nutzung mehr gewährleisten konnten, wird jetzt aufgeräumt. Da der Eigentümer der Fläche privat ist und diese nicht sicherte, wird die Stadt Chemnitz im Zuge einer Ersatzvornahme zur Gefahrenabwehr jetzt selbst tätig.
Ein halbes Dutzend Feuerwehrmänner rückte deshalb Anfang November an, um zwei Hybridpappeln zu fällen, umliegende, rankende Bäume einzukürzen, herumliegendes Totholz zu beräumen und eine marode Bank zu demontieren. „Feuerwehr“ und „Anfangen“ forderten die begeisterten Kinder der Kita „Bienenkorb“ und feuerten dabei die fleißigen Feuerwehrmänner an. Für diese stellte sich der Einsatz an den sehr großen Bäumen nicht ohne Hindernisse dar und so war die Kettensäge im Dauereinsatz. Auf den Einsatz folgend will der ASR noch die maroden Spielgeräte abmontieren. Auch um die lose herumliegenden Tritt- und Bodenplatten wird sich anschließend noch von den Hausmeistern der TAG Wohnen gekümmert, sodass von der Fläche zukünftig keine Gefahr mehr für Passanten und Kinder der benachbarten Kita ausgeht. *(TR)*

Für die Feuerwehrleute stellte sich der Einsatz an den sehr großen Bäumen nicht ohne Hindernisse dar und so war die Kettensäge im Dauereinsatz.
Foto: Thomas Rosner

Sanierung abgeschlossen:
„EVA“ jetzt mit einem Lift ausgestattet

Mit einem „Tag der offenen Tür“ im Rahmen der Interkulturellen Wochen schloss in der Begegnungsstätte „EVA“ auf der Straße Usti nad Labem 37 zugleich die monatelange Sanierung ab. In Anwesenheit von Marlies Böhme, Geschäftsstellenleiterin der GGG, Adelheid Grund, den Umbau koordinierende Technikerin der GGG, Christina Clauß vom Sozialamt und Reinhilt Geyer vom Gebäudemanagement der Stadtverwaltung wurde der frisch installierte Lift übergeben. Die Freude war groß und Manfred Kluge, der im Haus wohnt und verschiedene Angebote der „EVA“ nutzt, probierte das gute Stück gleich mal aus. Alles funktionierte und die Mitarbeiterinnen sowie die Besucher der Begegnungsstätte freuen sich über die Sanierungsmaßnahmen. Neben dem von der GGG bezahlten Lift sind es Türen, Renovierungsarbeiten und vor allem die behindertenfreundliche Toilette, die es nun auch Menschen mit Handicap leichter machen, die Begegnungsstätte zu besuchen. Unter anderem kamen dafür Fördermittel aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ zum Einsatz.

Manfred Kluge testete mit seinem Rollator als erster die Funktionstüchtigkeit des neuen Lifts.

Gut gepresst ist halb getrunken:
Apfelsaftpressen am Ikarus-TREFF

Auch dieses Jahr hieß es wieder für viele Kinder in Kappel „Auf die Plätze – fertig – los und ran an die Presse“. Am 20. September fand zum zweiten Mal das herbstliche Apfelsaftpressen am Ikarus-TREFF statt. Das AWO Kinder- und Jugendhaus „UK“ sowie das Stadtteilmanagement Süd hatten alle interessierten Kinder zum kräftigen Mithelfen eingeladen. Zwar fällt der Apfel nicht weit vom Stamm, aber die Kinder lernten spielerisch und mit viel Freude, dass doch etwas Arbeit dahinter steckt, dem Apfel seinen leckeren Saft „abzupressen“.
Mehr als ein Dutzend Kinder belagerte regelrecht die Stationen, an denen sieben Kisten Apfelspenden aus der Nachbarschaft verarbeitet wurden. Mit viel Handarbeit ging es zunächst darum die Äpfel zu vierteln und für die Raspel kleinzuschneiden. An der Raspel waren dann unermüdliche Kinderhände gefragt, durch Drehen die Äpfel in Stücke zu zerkleinern. Dann ging es zur Presse. Einmal die Apfelstücke eingelegt, hieß es dann für die Kinder kräftig zu drehen. Die längste Schlange bildete sich natürlich am Ablauf der Presse, doch um Saft zu bekommen mussten die Kleinen erst einmal anpacken. Nicht nur die Kinder sondern auch viele Eltern staunten dann nicht schlecht, wie „unglaublich lecker und nur nach natürlichem Apfel“ selbst gepresster Saft schmecken kann. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und vielen weiteren gesunden Apfelsaft.

Die Kinder und Jugendlichen hatten viel Arbeit, aber auch viel Spaß beim Apfelsaftpressen. Als Lohn winkte ein ordentlicher Schluck des gesunden Getränks. Foto: Thomas Rosner

Thomas Rosner,
Stadtteilmanager

40 Jahre gut bei Stimme:
Chemnitzer Liederkreis e.V. feierte Jubiläum

Vier Jahrzehnte froh gestimmt – so kann man den Chemnitzer Liederkreis e.V. beschreiben, der 2017 sein 40-jähriges Jubiläum feierte. Damit ist er noch 15 Jahre älter als der Musikbund Chemnitz e.V. Gegründet im VEB Numerik Karl-Marx-Stadt anlässlich des „Ökonomisch-Kulturellen Leistungsvergleichs“, halten ihm sogar noch einige (Fast)-Gründungsmitglieder die Treue. Deutsche Volkslieder, altlateinische Kirchenlieder, Gospelsongs sowie das Liedgut aus ganz Europa gehören zum Repertoire der 35 Sängerinnen und Sänger. Bei allen wichtigen Chorkonzerten in Sachsen erweist sich der Chemnitzer Liederkreis bestens bei Stimme. So erfreut er die Zuhörer beim alljährlichen Liederpark an der Parkeisenbahn, beim Sängerfest in der Markuskirche oder beim Sängertreffen in Lichtenwalde.

Der Chemnitzer Liederkreis bei einem seiner Auftritte.
Foto: privat

Besonders gefordert wird der Chor zum Jahresende bei Auftritten in der Chemnitzer Stadthalle, in Kirchen oder auf dem Weihnachtsmarkt. Das große Weihnachtskonzert, auf das sich alle schon sehr freuen und intensiv vorbereiten, findet am 9. Dezember, 17 Uhr, in der Lutherkirche Harthau statt.
Mittlerweile schätzen die Sängerinnen und Sänger im Alter von 40 bis 85 Jahren auch ihre Freundschaften, die oft über das Singen hinausreichen. „Wir wollen vielen Menschen Freude bringen. Dabei steigert das Singen auch unser Selbstvertrauen, denn der Applaus am Ende eines Auftritts ist schönster Lohn“, berichtet Vorstandsvorsitzender Andreas Wagner. Er singt im Bass und macht darauf aufmerksam, dass vor allem Männerstimmen dringend gesucht werden. Aber natürlich können sich auch Sängerinnen gern vorstellen. „Schließlich soll mit 40 nicht Schluss sein!“, so der Vorsitzende. Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, eher Zuverlässigkeit. Geprobt wird jeden Dienstag, 17:30 Uhr, im Saal des Gemeindezentrums St. Nikolai-Thomas (kein Kirchenchor) auf der Chopinstraße 42. Telefonisch erreichen Sie Andreas Wagner unter 0371 216101.

Katrin Hilbert

Kita „Abenteuerland“ stellt sich neuen Herausforderungen

Unsere Einrichtung eröffnete am 1. September 1984 als „Vorschulteil der Sprachheilschule“. Mit der Schulgesetznovelle 1995 wurde der Kindergarten in „Sondereinrichtung für sprach- und hörgeschädigte Kinder“ umbenannt. 1996 übernahm der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. (KJF Chemnitz) die Trägerschaft. Unser Haus wurde 2007 umfangreich saniert, zum Passivhaus sowie rollstuhlgerecht umgebaut. Die Heilpädagogische Kindertagesstätte hat eine Kapazität von 60 Plätzen.

„Einladen, Ermutigen und Inspirieren, um sich als Weltentdecker und Abenteurer auf den Weg zu machen.“

Prof. Dr. Gerald Hüther

Im Jahr 2017 stellten wir uns als Team der Herausforderung, eine „Kita für alle“ zu sein. Wir entschlossen uns zu diesem inklusiven Schritt, nachdem die Anmeldungen für heilpädagogische Betreuung im Frühjahr und Sommer stark zurückgingen und die Nachfragen nach Krippen- bzw. Regelkitaplätzen zunahmen. Gemeinsam mit dem Träger KJF e.V. Chemnitz und dem Jugendamt Chemnitz fanden intensive Gespräche statt. Wir wurden in den Bedarfsplan der Stadt Chemnitz aufgenommen.

Kindertagesstätte „Abenteuerland“

Innerhalb eines halben Jahres erarbeitete das Team eine neue Konzeption.
Im Sommer 2017 wurden ohne Schließzeiten und mit Abdeckung des personellen Urlaubes Renovierungs- und Umzugsarbeiten von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Kita geleistet.
Am 1. August begannen wir als Kita „Abenteuerland“ die ersten Krippenkinder und Regelkinder einzugewöhnen. Die Kapazität umfasst nun 77 Plätze, aufgegliedert in zwei Krippengruppen, zwei Regelgruppen mit Integrationsplätzen sowie drei heilpädagogischen Gruppen. Die Einrichtung ist montags bis freitags von 6 bis 17 Uhr geöffnet.

Text und Foto: Kita

Kontakt:
Kindertagesstätte
„Abenteuerland“,
Straße Usti nad Labem 47,
09119 Chemnitz
Telefon: 0371 4950 2340,
Fax.: 0371 4950 2343,
abenteuerland@t-online.de

Vorgestellt: Neue Praxis für Logopädie in Kappel

Auch Gedächtnistraining im Mehrgenerationenhaus geplant

Wer aufmerksam an der Balkonseite der Straße Usti nad Labem 97 vorbeigeht, hat sicher schon gesehen, dass im Erdgeschoss ein neuer Gewerbemieter eingezogen ist. Hier eröffnete im Sommer Russa Förster-Jordanow eine Praxis für Logopädie. Es ist bereits ihre zweite, nachdem sie sich vor sieben Jahren mit einer Praxis in der Ernst-Heilmann-Straße 10 selbstständig gemacht hat. In dieser Zeit hat sie gemerkt, dass der Therapiebedarf für Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen ständig zunimmt. Das war für die Logopädin Ansporn, nach neuen Therapieräumen zu suchen. Wichtig war ihr, dort tätig zu werden, wo es Bedarf gibt und so ist sie im Stadtteil Kappel fündig geworden. Die Unternehmerin beschäftigt bislang zwei Mitarbeiterinnen. Durch den neuen Praxisstandort wurden nun zwei weitere Mitarbeiterplätze geschaffen.

Betritt man die Räumlichkeiten der neuen Praxis – es gibt zwei große Therapieräume, einen davon ausgestattet mit einer Küchenzeile, sowie einen dritten etwas kleineren Therapieraum –, spürt man sofort die ruhige und familiäre Atmosphäre. Freundliche Farben, helles Möbel, einladendes Spielzeug und viele Bücher sorgen dafür, dass sich die kleinen und großen Patienten wohlfühlen. Und mit ihrer geduldigen und wohltuenden Art schafft die Logopädin sofort Vertrauen.

Als staatlich anerkannte Logopädin behandelt Förster-Jordanow Kinder und Erwachsene, denn Probleme der Sprache und Stimme sowie Schluckbeschwerden treten in allen Altersklassen auf. Bei Kindern geht es häufig um Sprachentwicklungs- und Aussprachestörungen sowie die Late Talker (verspäteter Sprachbeginn); bei Erwachsenen müssen oft Sprach- und

In der therapeutischen Arbeit mit Kindern arbeitet Russa Förster-Jordanow gern mit „Momö". Die freundliche Puppe erleichtert die Kontaktaufnahme und verbessert den Zugang zu den kleinen Patienten.

Sprechstörungen nach Schlaganfall bzw. bei neurologischen Erkrankungen therapiert werden.

Auf der Grundlage einer logopädischen Heilmittelverordnung des Arztes erstellt Förster-Jordanow die Diagnose und legt die individuelle Therapie sowie die Behandlungsmethoden fest. „Gerne binde ich auch Musik mit ein, wenn die Patienten daran Spaß finden und meine Therapieangebote dadurch besser annehmen können", beschreibt die Logopädin, die aus einer musikalischen Familie stammt, ihre Arbeitsweise. Wenn erforderlich, werden auch Hausbesuche von ihr durchgeführt.

Patienten mit Schluckstörungen bzw. Eltern von Kleinstkindern mit Fütterstörungen finden in dem mit einer kleinen Küche ausgestatteten Therapieraum ausgezeichnete Behandlungsmöglichkeiten. Hier können entsprechende Speisen zubereitet und unterstützende Kau- und Schlucktechniken erlernt werden.

Wer Interesse an der Logopädie hat, kann gern ein Praktikum, auch ein Schülerpraktikum, in der Praxis von Förster-Jordanow machen, um praktische Erfahrungen in der Berufs- und Arbeitswelt zu erhalten.

Zusätzlich zu ihrer Arbeit in den beiden Praxen engagiert sich die Logopädin auch in Kitas und Grundschulen. So bietet sie kostenlose Beratungstermine an und gibt bei Elternabenden ihr Wissen rund um die Sprachentwicklung gerne an Erzieher und Eltern weiter. Daraus wachsen dann oft auch neue Ideen, sowie gemeinsame Projekte mit den Schulen und Kindergärten, wie bspw. das „Vorleseprojekt".

Da Sprache und Gedächtnis unmittelbar zusammenhängen, will Russa Förster-Jordanow in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus auf der Irkutsker Straße ein Gedächtnistraining für Senioren anbieten. Wie jeder Muskel verkümmert, wenn er nicht trainiert wird, nimmt auch die Leistungsfähigkeit des Gehirns ab, wenn es nicht gefordert wird. Deshalb ist geplant, dass ab 2018 im Mehrgenerationenhaus ein- bis zweimal im Monat ein Gedächtnistraining mit alltagstauglichen Übungen stattfindet.

(GM)

Öffnungszeiten der Logopädie-Praxis:
Montag – Donnerstag von 8 – 18 Uhr,
Freitag von 8 – 16 Uhr, Hausbesuche und Termine nach Vereinbarung

Kontaktdaten:
Telefon: 0371 64638560
Mobil: 0176 96349737
Web: www.logo-podo.de

Aus der Oberschule „Am Flughafen"

Baumgartentag in Grüna

Ein Team der Oberschule „Am Flughafen" in Chemnitz untersuchte über einen längeren Zeitraum die Geschichte des lenkbaren Luftschiffes mit Unterstützung der solaris Jugend- und Umweltwerkstätten.

Der Flugpionier Baumgarten aus Grüna entwickelte das erste derartige Luftschiff. Das Team präsentierte dazu in Buchform seine historischen Untersuchungen zu den 10. Baumgartentagen im September 2017. Höhepunkt wurde die Übergabe ihres maßstabsgerechten Modells an den Heimatverein Grüna, das sie für eine Ausstellung nach Originalzeichnungen von Baumgarten nachgebaut haben.

Das maßstabsgerechte Modell des Baumgarten-Luftschiffs. *Foto: solaris FZU*

Herbstimpressionen aus der NaturWALDinsel

Erste Vorboten des herbstlichen Wetters zeigten sich schon am 18. September bei der zweiten Erkundung der NaturWALDinsel in diesem Jahr. Trotz regnerischem Wetter ließen sich die Erkundungsteilnehmer nicht davon abhalten, gemeinsam mit Elke Rascher das Kleinod in Helbersdorf zu entdecken. In saftige Wiesen mischte sich schon etwas herbstliches Laub. Bunt gefärbt präsentierte sich dann der kleine Wald um die Scheffelschlucht am 16. Oktober bei strahlendem Sonnenschein und bestem Herbstwetter. Mit raschelndem Laub unter den Füßen und in entspannter Atmosphäre wurden die heimische Flora und Fauna fachkundig untersucht und dabei einiges Neues mitgenommen.

Text und Foto: Thomas Rosner

Ein Blick hinab in die Scheffelschlucht darf nicht fehlen.

Ein Klangspiel für das AWO-Kinderhaus „Schmetterling“

Künstlerin Kerstin Vicent erzählt den Kindern etwas zu den „Instrumenten“.

Im Kinderhaus Schmetterling in der Friedrich-Hähnel-Straße 7 laufen derzeit noch Sanierungsmaßnahmen. In dem in den 1970er Jahren errichteten Gebäude befindet sich ein Großteil der Elektrotechnik (ELT) und Heizungen noch im Originalzustand. An den Speiseaufzügen erfolgten bisher keinerlei Maßnahmen. Daher wird nun die Haustechnik im rechten Gebäudeteil und dem Wirtschaftstrakt auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 277.000 Euro und werden von der Stadt Chemnitz getragen.

Trotzdem gab es hier einen besonders „klangvollen“ Termin Ende September. Im Garten wurde ein Klangspiel der Bildhauerin Kerstin Vicent übergeben und eingeweiht. Das Klangspiel konnte nur durch die großzügige Unterstützung der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG (WCH) realisiert werden. Seit einigen Jahren schon besteht zwischen Kita und WCH eine gute Partnerschaft. Bereits 2011 bekam das Kinderhaus von der Wohnungsbaugenossenschaft eine lustige Holzfigur für den Garten.

Die Kinder gaben sich besonders Mühe, das neue „Freiluftmusikinstrument“ einzuweihen und brachten damit zum Ausdruck: Das Klangspiel ist eine tolle Bereicherung für den Garten des Kinderhauses! Es besteht unter anderem aus Topfdeckeln, Küchensieb und Eimer – Gegenstände, die die Kinder auch im Alltag wiederfinden.

Text und Foto: AWO

8. Fußballcamp im Heckertgebiet

Der Jugendclub Pavillon hat in der zweiten Herbstferienwoche ein Fußballcamp mit 25 Kindern durchgeführt. Von Montag bis Freitag haben Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren gemeinsam mit dem Trainer Otscho Torunarigha das Fußballspielen erlernt. Die Kinder trainierten am Vormittag, nahmen dann ein gemeinsames Mittagessen ein und wurden bis zur nächsten Trainingseinheit, die um 14 Uhr begann, sozialpädagogisch betreut. Am Ende des Trainingstages bekamen alle noch leckeren Kuchen vom Bäcker Meier.

Die Teilnehmer des Camps mit ihrem Trainer Otscho Torunarigha.

Das Training fand auf dem Sportplatz, der sich hinter dem Jugendclub Pavillon befindet, statt. Bei schlechtem Wetter wichen die Kinder in die Turnhalle der Albert-Schweitzer-Oberschule aus.

Zum achten Mal haben wir den Kindern ein Fußballcamp angeboten, das ihnen die Gelegenheit gab, Neues zu lernen, Fähigkeiten zu verbessern und im Team aktiv zu sein. Am Freitag rundete ein Turnier das Camp ab und Pokale standen für die Ehrung der Kinder zur Verfügung. Der Trainer zog am Ende das Resümee, dass alle Kinder begeistert bei der Sache waren, sich angestrengt und gewiss auch etwas dazu gelernt haben.

Das Fußballcamp wurde unterstützt durch das Bürgernetzwerk Chemnitz Süd und die GGG. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses sportlichen Höhepunktes beigetragen haben.

Text und Foto: Jugendclub Pavillon

Heute schon vormerken:
Konzert zu den Jüdischen Kulturtagen 2018 in Lehmanns Café

Am Sonntag, dem 4. März 2018, 19:30 Uhr, findet in Lehmanns Café ein Klezmer-Konzert mit dem Trio "Shoshana" aus Dessau statt. Das Trio spielt populäre und traditionelle jüdische Musik. In einem ungewöhnlichem Arrangement (fast alles aus eigner Feder) für Knopfakkordeon, Violine und Gesang bieten die drei Musiker bravourös interpretierte Instrumentale Freylacks mit den harmonischen Klängen der Lieder durch die Tiefe und Wärme der jüdischen Seele.

Trio „Shoshana“ Foto privat

Ministerin besuchte den Chemnitzer Süden

Staatsministerin Petra Köpping und Landtagsabgeordneter Jörg Vieweg auf der Veranstaltung in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde. Foto: privat

Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, reist seit etwa einem Jahr durch den Freistaat und hört den Menschen zu. Die Staatsministerin hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Nachwendezeit genauer in den Blick zu nehmen. Ihr Einsatz gilt den Menschen in Sachsen, die auch nach 27 Jahren Deutscher Einheit eine Ungleichbehandlung spüren.

Am 24. Oktober besuchte Petra Köpping auf Einladung des SPD-Landtagsabgeordneten Jörg Vieweg die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde in Markersdorf, um dort mit den Bewohnern des Chemnitzer Südens ins Gespräch zu kommen. Die Fremdheit zwischen West- und Ostdeutschen scheint nur langsam zu schwinden, denn die Unterschiede sind immer noch spürbar. So hatten sich einige die Einheit nicht vorgestellt: „Arbeitsplatzverluste, entwertete Biografien, Tränen, Trauer, Treuhand, Turbokapitalismus: Eine öffentliche Auseinandersetzung mit der Nachwendezeit, mit den vielfachen Schicksalsumbrüchen und Hoffnungen fand kaum statt“, kritisiert Köpping. Wer es doch tat, sei als Jammer-Ossi abgestempelt worden. Das habe die Leute im Osten wütend gemacht. Es scheint fast so, als würden die Gräben zwischen Ost- und Westdeutschland wieder stärker hervorbrechen. Vor allem die Bundestagswahlergebnisse in Sachsen haben dies verdeutlicht. Petra Köpping fühlt sich diesem Thema verpflichtet. „Wir müssen das Thema Nachwende auf den Tisch bringen“, sagte die Staatsministerin.

Mehr als zwei Stunden wurde über persönliche Schicksalsschläge gesprochen und rege über Lehrermangel, die Angleichung der Ostlöhne und -gehälter ans Westniveau, über Rentenansprüche und vieles mehr diskutiert.

„Ich habe mich sehr gefreut, dass Petra Köpping meine Einladung in den Chemnitzer Süden angenommen hat“, so der SPD-Landtagsabgeordnete Jörg Vieweg abschließend. „Es war ein sehr interessanter Abend mit vielen Diskussionen zu verschiedenen Themen, jeder Menge Fragen von anwesenden Anwohnern, aber auch vielen Antworten.“

Sabine Leppek

Aus vier wurden zwei – Bauarbeiten an der Wolgograder Allee beendet

Seit dem 16. Oktober ist die Wolgograder Allee zwischen den Kreisverkehren Arno-Schreiter-Straße und Chemnitzer Straße wieder zweispurig befahrbar. Damit ist der seit Ende Februar nur in eine Richtung befahrbare Abschnitt sechs Wochen früher als ursprünglich geplant fertiggestellt. Die Firma HSE Bau GmbH Glauchau hat die zirka 450 Meter lange Strecke zwischen den Kreisverkehren von vier auf nunmehr zwei Fahrspuren zurückgebaut, zwei Bushaltestellen und eine Fußgänger-Ampel errichtet sowie den Einmündungsbereich Max-Müller-Straße auf etwa 40 Metern Länge ausgebaut. In diesem Bereich wurden auch zwei Querungsinseln über die Wolgograder Allee eingeordnet. Beidseitig an den Fahrbahnrändern wurden jeweils 1,85 Meter breite Radfahrstreifen markiert.

Mit der grundhaften Erneuerung dieses Straßenabschnittes wird der Verkehrsfluss optimiert und der Straßenquerschnitt dem vorhandenen Verkehrsaufkommen angepasst. Damit wurden rund 1.900 Quadratmeter Verkehrsfläche entsiegelt und begrünt.

Die Baukosten belaufen sich auf zirka 800.000 Euro. Die Maßnahme wurde mit 50 Prozent vom Freistaat Sachsen gefördert.

Wie von den Bürgern gewünscht, wurde auch eine Linksabbiegerspur in die Max-Müller-Straße eingeordnet.

Freundlich, helfend, nachhaltig:
„Anziehungspunkt“ bietet mehr als Kleidung

Stöbern, quatschen, Leute treffen – der „Anziehungspunkt“ in der Markersdorfer Straße 96 will mehr sein als ein üblicher Second-Hand-Laden. Seit September hat er mit neuem Konzept wieder geöffnet. Gut erhaltene Bekleidung für Frauen und Männer sowie Accessoires wie Schuhe, Taschen, Schmuck oder Tücher werden hier als Spenden entgegengenommen und gegen einen kleinen Obolus an Bedürftige verkauft. „Jeder ist bei uns willkommen, kann bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit anderen ins Gespräch kommen, Geborgenheit und Lebensfreude finden“, berichtet Ingrid Strunz, eine von sechs ehrenamtlichen Mitarbeitern der karitativen Einrichtung. Getragen wird diese von der Vineyard-Gemeinde Chemnitz.

Ingrid Strunz freut sich auf Gäste im „Anziehungspunkt“.

Ralf-Peter Werner, Vereinsvorsitzender und Leiter des Begegnungszentrums „Aufatmen e.V.“, versichert, dass der Erlös der verkauften Sachen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Heckertgebiet zugute kommt. Beredtes Beispiel ist der Bolzplatz an der Markersdorfer Straße. Nicht verkaufte Dinge werden für Sammelaktionen in bedürftige Länder und Regionen gespendet. „Wir wollen die Menschen ermutigen, großzügig und freigiebig zu sein. Teilen ist in unserer Zeit besonders wichtig und man sollte Freude empfinden, wenn man helfen kann.“ Wichtig ist ihm und seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern auch der Gedanke der Nachhaltigkeit. „Mit dem Verkauf von Gebrauchtkleidung fördern wir den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen!“

Geöffnet ist der „Anziehungspunkt“ montags und mittwochs von 10 bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 10 bis 14 Uhr, donnerstags ist geschlossen.

(KH)

Hinter den Kulissen des Kreativzirkels „Fleißige Hände“

Die Teilnehmerinnen sind seit Jahren mit Eifer und Freude bei der Sache und inspirieren sich gegenseitig.

Ein fröhliches Plaudern und Hantieren erfüllt den ganzen Raum, wenn sich die Damen der „Fleißigen Hände“ in der Concierge der WG EINHEIT treffen. Das Anliegen aller Beteiligten ist es seit der Zirkelgründung am 20. Dezember 2011, in Gemeinschaft dem eigenen kreativen Projekt nachzugehen und sich dabei von den anderen inspirieren zu lassen. Während eine der 59- bis 83-Jährigen am Klöppelkissen konzentriert einen Schmetterling entstehen lässt, werden nebenan Zehensocken gestrickt, ausgestopfte Blumenmädchen zum Leben erweckt und grazile Karten mit Fadentechnik entworfen. Nun in der Winterzeit stehen natürlich Engel, Schneemänner und Gestecke, aber auch Vogelhäuschen hoch im Kurs. Neben der Handarbeit geht es vor allem um die Geselligkeit und jede der 22 Teilnehmerinnen freut sich, wenn ihr Geburtstag bedacht oder auch das Osterbrunchen vor der Tür steht. Außerdem leitet ein kleines Team aus der Kreativgruppe die Teilnehmer des wöchentlich stattfindenden Kaffeeklatsches zu Ostern und Weihnachten bei ausgewählten Kreativtechniken an – ein schöner Anlass, auch über die Gruppe hinaus etwas Gutes zu tun. *(AF)*

Reha-Kur für ein Ärztehaus

In freundlichen Farben, modern und behindertengerecht präsentiert sich nach seiner Sanierung das Ärztehaus Fritz-Fritzsche-Straße 18. Das 1986 erbaute Gebäude im Stadtteil Hutholz wurde 2012 von der Wohnungsgenossenschaft EINHEIT erworben und seit 2016 umfangreich modernisiert. Türen und Fenster wurden den aktuellen baulichen Regeln angepasst, die Fassade erhielt eine moderne Wärmedämmung, die die Heizkosten künftig nachhaltig reduzieren wird. Neue Heizungen, Lüftungsanlagen, Sonnenschutzeinrichtungen und eine Dachsanierung sorgen ebenfalls für umweltfreundliche Bedingungen. Patienten und Besucher profitieren vor allem von zeitgemäßen Praxis- und Gewerberäumen. Diese sind nunmehr über zwei behindertengerechte Aufzüge erreichbar. Dafür wurde ein Fahrstuhl saniert und ein weiterer im neuen Treppenhaus im Südgiebel eingebaut.

Die WG EINHEIT möchte mit dieser Sanierung den Bewohnern des Chemnitzer Südens auch weiterhin attraktive Wohn- und Lebensbedingungen bieten und die Infrastruktur des Gebietes erhalten. Rund 1,8 Millionen Euro hat sie in diese Arbeiten investiert. Bisher werden die Räume von zwei Ärzten für Allgemeinmedizin, einer Kinderärztin, einer physiotherapeutischen Praxis, einem Dentallabor

Das Ärztehaus an der Fritz-Fritzsche-Straße präsentiert sich in frischen Farben und mit neuem Komfort für die Patienten.

und einer Firma für Gebäudeservice genutzt. Interessenten für weitere Gewerbeeinheiten in dem zweistöckigen Gebäude können sich mit Anja Hertel, WG EINHEIT eG Chemnitz, Alfred-Neubert-Straße 17, Telefon 52348-333, in Verbindung setzen.

Text und Foto: Katrin Hilbert

Vorgestellt: Floristin Bärbel Langer
Bei Problemen schaut sie nicht weg

Wer ins „Blumeneck“ in der Wolgo-Passage kommt, muss nicht unbedingt Blumen kaufen. Floristin Bärbel Langer ist für viele Menschen auch eine Frau, die zuhört, versteht und trösten kann. Mit Freude und Selbstverständlichkeit engagiert sie sich immer dann, wenn Zivilcourage und Bürgerinitiative gefragt sind. So hat sie sich für den Erhalt der Sparkasse im Gebäudekomplex eingesetzt. „Leider war alles schon beschlossene Sache, bevor die Bevölkerung von den Plänen erfuhr“, bedauert sie.

Bärbel Langer engagiert sich als Mitarbeiterin im „Blumeneck“ auch für wichtige Belange im Stadtteil.

Rechtzeitig hingegen erfuhr sie von den Problemen der Sprachheilschule „Ernst Busch“. Sie sammelte allein weit über 400 Unterschriften für den Erhalt der Kassenstufen 7 – 10. Das in Sachsen einmalige Schulprojekt an der Ernst-Wabra-Straße und einer – umbaubedingten – derzeitigen Zweigstelle in der Arno-Schreiter-Straße steht in der momentanen Form zur Diskussion bei der Sächsischen Bildungsagentur (SBA). Die Sprachheilschüler hätten somit unter Umständen keine Möglichkeit mehr, an dieser Schule einen Haupt- oder Realschulabschluss zur erreichen. Elternrat und viele weitere Unterstützer haben sich nunmehr mit einer Petition an den Chemnitzer Stadtrat gewandt und nahezu 6.000 Unterschriften gesammelt. Bärbel Langer lässt dieses Problem nicht kalt: “Mit einigen Menschen habe ich diskutiert. Sie kamen mit der Ausrede, sie hätten ja kein Kind mit Handicap. Was ist das denn für ein Argument?“, schimpft sie. Hilfsbereitschaft vermisst sie oft auch gegenüber den vermeintlichen Verlierern der Gesellschaft, die – so sieht sie oft in ihrem Umfeld – meist nur beargwöhnt oder verhöhnt werden. „Jeder Mensch braucht einen Glauben, vor allem den an sich selbst und die eigene Kraft“, so das Credo der 63-Jährigen. Und diese Stärke strahlt die Floristin selbst aus und vermittelt sie ihren Kunden.

Text und Foto: Katrin Hilbert

Gesundheitsförderung in Hutholz:
Mit Kampfsport und Yoga etwas Gutes für sich tun

Seit einiger Zeit gibt es im Stadtteil Hutholz eine neue Möglichkeit, etwas für sich und seine Gesunderhaltung zu tun. Katja Langer und Frank Schmidt haben in der Friedrich-Viertel-Straße 66 ein Studio gegründet, in dem man einerseits Boxen, Ausdauertraining sowie verschiedene Kampfsportarten und andererseits Yoga betreiben kann. Katja Langer ist ausgebildete Gesundheits-, Ernährungs- und Kneippberaterin und hat bereits vor Jahren an diesem Ort ein Studio betrieben. Aus privaten Gründen gab sie das auf, entschloss sich aber nun erneut, mit ihrem Partner Frank Schmidt dieses Angebot in veränderter Form wieder aufzulegen. Das soll in Form eines Vereins stattfinden. Der ist derzeit noch in Gründung, wird sich „Verein für Gesundheitsförderung Chemnitz e.V.“ nennen und sucht noch Mitglieder.

Die Mutter von fünf Kindern weiß aus eigener familiärer Erfahrung, wie wichtig Prävention und Prophylaxe sind: „Heute werden beispielsweise Diabetes, Krebs und Allergien immer mehr zu Volkskrankheiten. Deshalb wird es zunehmend wichtiger, etwas für sich zu tun und Verantwortung für die eigene Gesundheit selbst in die Hand zu nehmen. Der Schlüssel liegt in der Vorbeugung, es heißt also, zu agieren, nicht zu reagieren.“

Katja Langer hilft einer Kursteilnehmerin, die Yoga-Übung optimal auszuführen. Foto: privat

Vorerst finden montags von 16 bis 18 Uhr offene Trainingstage im Kampfsport statt. Ohne Voranmeldung kann jeder zum Schnuppern vorbeikommen, weitere Termine gibt es nach Vereinbarung.

Die Yoga-Interessenten treffen sich in kleiner Gruppe dienstags von 18 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung. Ab Januar wird ein Bauch-Beine-Po-Kurs das Angebot erweitern, der immer mittwochs von 19 bis 20 Uhr stattfinden soll. „Später will ich auch wieder Rundumkurse starten. So plane ich für Mitte 2018 eine Kneippreise in ein Kloster nach Birkenwerder. Dafür gibt es bereits Interessenten, aber man kann sich gern noch dafür anmelden.“

Kontakt:
Telefon: 0371 26773163
Mobil: 01575 6648220
E-Mail: katjalanger@t-online.de

Festlicher Höhepunkt:
30 Jahre Hutholz-Chor Chemnitz e. V.

„Einszweidrei im Sauseschritt, es läuft die Zeit, wir laufen mit…“ – genauso wie im Zitat von Wilhelm Busch empfinden wir es, wenn regelmäßig alle fünf Jahre ein Jubiläum zum Bestehen unseres 1987 gegründeten Chores zu feiern ist. Für das diesjährige Jubiläum war es unser Wunsch, das geplante Festkonzert wieder mit unserem langjährigen Partnerchor aus Franken, dem Gesangverein 1873 Windsbach e. V., zu gestalten. Da uns eine jahrelange Partnerschaft mit mehreren gegenseitigen Besuchen und gemeinsamen Konzerten verbindet und unser Vorstand den Termin rechtzeitig abstimmte, ließ sich der Gesangverein gern auf das gemeinsame Vorhaben ein.

Der Hutholz-Chor mit seinen Gästen aus Windsbach auf dem Chemnitzer Schloßberg. *Foto: privat*

Von beiden Chören wurden für das Festkonzert im Juni 2017 einige Gesangsblöcke zusammengestellt, die das abwechslungsreiche Repertoire unter dem Motto „Sing, nur sing, Frau Nachtigall“ repräsentierten. Auftrittsort war der Saal in der Städtischen Musikschule Chemnitz, der die Zuhörer mit seiner guten Akustik verwöhnte. Da das erste, auftrittsreif gesungene, Lied des im Jahr 1987 neu entstandenen Hutholz-Chores, das „Heidenröslein“ war, stand dieses Lied, diesmal im Satz von Engelbert Humperdinck vorgetragen, am Beginn unseres Festkonzertes. Im Laufe des Konzertes wechselten sich die Liebeslieder des Hutholz-Chores mit den Liebes- und Frühlingsliedern des Gastchores ab.

Die beiden Chorleiter Frederica Seehafer vom Hutholz-Chor und Reiner Link vom Gesangverein 1873 Windsbach hatten einen gemeinsamen Auftritt geplant, bei dem, die auch als Sängerin ausgebildete, Frederica am Klavier von Reiner begleitet wurde. Eine gelungene Aufführung, wenn man bedenkt, dass nur wenige Minuten vor dem Konzert für eine gemeinsame Probe ausreichen mussten.

Der Gesangverein 1873 Windsbach überraschte mit Ohrwürmern aus der Unterhaltungsmusik. Diese mitreißend vorgetragenen Lieder regten die Zuhörer zum Mitklatschen und Bewegen an, so dass es beim Festkonzert auch noch schwungvoll zuging.

Am Ende des Konzerts standen zwei gemeinsame Lieder der beiden Chöre, bevor die Sänger mit ihren Dirigenten den verdienten Schlussapplaus der Zuhörer bekamen.

Natürlich gehört zu einem Jubiläum auch ein zünftiges Festessen. Deshalb luden wir den Partnerchor und unsere Angehörigen abends zu einem schmackhaften Buffet in den Veranstaltungsraum der WG EINHEIT ein. Durch fränkische Spezialitäten, die das Gastgeschenk unserer Gäste waren, wurde die reich gedeckte Tafel zusätzlich bereichert. Bei Essen, Trinken und Plaudern in gemütlicher Runde sowie natürlich mit einigen wechselseitigen oder gemeinsamen Gesangseinlagen, denn schließlich feierten zwei Chöre, klang der ereignisreiche Tag aus.

Am folgenden Tag erkundeten wir mit den Mitgliedern des Gesangvereins 1873 Windsbach e.V. und unter Leitung einer kompetenten Gästeführerin das Schloßviertel mit seiner Geschichte, Bedeutung und Lieblichkeit. Wieder einmal konnten wir unseren Gästen stolz ein Stück unserer Heimat nahebringen. Der Ausblick vom Schloßberg über den Schloßteich auf unsere Stadt war wunderbar.

Christel Auerbach
und Ursula Burkhardt

Kreativer Herbstspaziergang lockt Bewohner in den Chemnitzer Süden

39 Spaziergänger, darunter einige Familien, nahmen am Herbstspaziergang teil.

Wie jeden Herbst veranstaltete die Bürgerinitiative Hutholz einen kleinen Rundgang im Chemnitzer Süden. Am 21. Oktober trafen sich insgesamt 39 Spaziergänger, darunter auch einige Familien, zum traditionellen Herbstspaziergang der Bürgerinitiative. Treffpunkt war an der Endhaltestelle Hutholz. Von da aus ging es über Neukirchen zum Wasserschloss Klaffenbach. Dort bestand die Möglichkeit Kerzen zu ziehen. Dieses Kreativangebot für die Teilnehmenden wurde durch das Bürgerbudget der Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ gefördert und war daher für die Spaziergänger kostenfrei. Bei den nächsten Treffen der Bürgerinitiative am 15. Januar und am 19. März jeweils um 18:30 Uhr im Concierge Hutholz der WG „EINHEIT“, Wolgograder Allee 196, wird dann bereits wieder fleißig der nächste Frühjahrsspaziergang vorbereitet. Kontakt zur Bürgerinitiative können Sie auch per E-Mail unter BI-Hutholz@gmx.de aufnehmen.

Text und Foto: Carola Jäckel,
Bürgerinitiative Hutholz

Elli unterwegs

Dr Winder-Depri keene Schangse!

Geht‘s Ihnen och so? Weihnachten vorbei, Silvester vorbei – un nu kommt ne öde Zeid. Finster isses, kald un ungemiedlich. Dor enzsche Lichtbligg is da Fasching. Nu sin mir hier ni solche Frohnaturen wie im Rheinland. Aber e bissel Stimmung könn mir och. Mid meim Freund Rudi habsch schon ausgemacht, dass mir uns voll ins Gedümmel schtürzen. Er wollde als „Darth Vader“ aus‘m Schtar-Wars-Film gehen. Aber ich hab ihm abgeraden, weil er da nischt trinken kann, immer den Helm vor der Gusche. Dann woll‘dr Schbeider-Män sein. Rudi, habsch gesacht, du mit deiner Wanne in ehm Schtretsch-Kostüm!

Isch hadde vor, mich als Elsa, de Eisbrinzessin zu verkleiden. Aber dr Rudi meent, ich sei eher dr Typ für en Eisbär. Na gut, dann ehm wieder de Biradenbraut, wie vorsches Jahr. Un Rudi macht mr den Jäck Spärrow. Wie Johnny Depp sieht er zwar och ni aus, aber zumindest wie e Depp. So bring mir uns schon richtsch in Stimmung! So wird uns och de Zeid ni lang. Mir ham schon mit unserm Aut-Fit ze tun. Ich muss mein Rock wiedor bissel weiter …

Also, es kommt kene Langeweile un erscht recht kee Drübsinn auf. In diesem Sinne schon mal: Helau!

Das Gedicht „Ein Mauerblümchen“

aus dem Gedicht- und Kurzgeschichtenwettbewerb des „MarMorHut“

Vor zwei Jahren startete in der Stadtteilzeitung „MarMorHut“ ein Gedicht- und Kurzgeschichtenwettbewerb, an dem sich neun Hobbyautoren beteiligten. Eingereicht wurden zehn Gedichte und Kurzgeschichten der unterschiedlichsten Art. Spannende Krimis, nachdenkliche und phantasiereiche Geschichten sowie romantische Gedichte waren dabei. In den Jahren 2015 und 2016 wurden sieben Texte im „MarMorHut“ veröffentlicht. Die restlichen drei Beiträge aus dem Wettbewerb finden nun in den nächsten Ausgaben des „SÜDBLICK“ ihren Platz. Begonnen wird mit einem berührenden Gedicht von Brigitte Nicolai.

Ein Mauerblümchen

Ein Mauerblümchen, jung und schön,
wollt so gern die Welt mal sehen.

Eine Reise so durch Stadt und Land,
wäre doch sehr interessant.

Es reiste durch die schönsten Orte auf Erden,
konnte doch nirgendwo glücklich werden.

Immerfort plagte es die Sehnsucht
nach einem bestimmten Ort.

Eine Mauer war es, die es begehrte,
um wieder zu blühen auf unserer Erde.

Es kehrte zurück an diesen Ort und erstrahlte wie in alten Zeiten,
als Mauerblümchen wollte es nicht wieder verreisen.

Brigitte Nicolai

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

… nachgedacht

Unser Leben ist nur ein Hauch

Ich weiß nicht, wie alt Sie sind. Vielleicht gerade 18 oder 20 Jahre. Oder sie befinden sich in den mittleren Jahren zwischen 40 und 50. Vielleicht sind Sie sogar älter, in den Sechzigern oder Siebzigern, und schauen auf ein langes Leben zurück. Dann werden Sie sicher bestätigen können, dass das Leben einem Hauch gleicht. Die Jahre vergehen, und ehe man sich versieht, ist man alt.

John Charles Ryle, Bischof in Liverpool, schrieb um das Jahr 1880: „Alles wird älter: Die Welt wird älter, wir selbst werden älter. Noch ein paar Sommer, noch ein paar Winter, noch ein paar Krankheiten, noch ein paar Sorgen, noch ein paar Hochzeiten und noch ein paar Abschiede – und was dann? Dann wird das Gras auf unserem Grab wachsen.“

Das sind nachdenklich machende Worte. Egal, ob wir 18 oder 80 Jahre alt sind, unser Leben ist ein Hauch. Es vergeht in Windeseile. Und wozu das alles? Warum leben wir? Wozu sind wir da, wenn alles so kurz und vergänglich ist? Die Bibel zeigt uns, dass Gott alles geschaffen hat, auch uns Menschen. Wir sollen uns daran erinnern, dass unser Leben auf der Erde im Vergleich zur Ewigkeit nur von kurzer Dauer ist. Die Frage ist, ob wir diese kurze Zeit auf Erden nutzen, um uns für die Ewigkeit vorzubereiten.

Unvorbereitet ist man, wenn man nie über den Sinn seines Daseins nachgedacht und fern von Gott gelebt hat. Das Resultat ist dann die Hölle. Vorbereitet ist man hingegen, wenn man zu Lebzeiten erkannt und für sich in Anspruch genommen hat, dass der alleinige Gott seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde geschickt hat, um unsere persönliche Lebensschuld am Kreuz zu begleichen. Das Ergebnis ist dann der Himmel als ewiger Wohnort.

(Thomas Lange, Andachtsbuch „Leben ist mehr“ 2017)

Frage: Was machen Sie mit Ihrer kurzen Lebenszeit?
Leben Sie nicht einfach drauf los! Wenn erst Gras auf Ihrem Grab wächst, ist es zu spät, um sich noch auf die Ewigkeit vorzubereiten!

(Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu in Lukas, Kapitel 16, die Verse 19 bis 31)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen.
Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de

WIR SANIEREN FÜR SIE!

moderne 2- bis 6-Raum-Wohnungen in Chemnitz

4-RAUM-WOHNUNG

85,58 m², Balkon, großzügig geschnittenes Wannenbad, Küche mit Fenster, Keller
KM 435 €, NK 180 €, **WM 615 €**
Baujahr 1977, VA, 112,4 kWh/(m²a), Fernwärme, WW enthalten

Bezugsfertig ab
Frühjahr 2018

6-RAUM-WOHNUNG

125,99 m², 2 Balkone, geräumige Küche mit Fenster, 2 Bäder (1x Wanne, 1x Dusche), Abstellraum mit Waschmaschinenanschluss
KM 630 €, NK 275€, **WM 905 €**
Baujahr 1977, VA, 112,4 kWh/(m²a), Fernwärme, WW enthalten

Attraktive Wohnungen zwischen 57 und 135 m² – für Jung und Alt, für Sparsame, aber auch für gehobene Ansprüche. Derzeit sanieren wir unsere Objekte in der Straße Usti nad Labem 231–241:

- hochwertiger Designbelag in allen Wohnräumen
- neu ausgestattetes Bad mit modernen Fliesen
- frisch renoviert (Raufaser weiß)
- erneuerte Elektro- und Heizleitungen

TAG Wohnen & Service GmbH
Infos unter 0800 290 3000
www.tag-wohnen.de/chemnitz

TAG wohnen

Mit Demenz nicht allein zuhause

Fotoausstellung zeigt Lebensqualität Demenzkranker in ihrem Wohnumfeld

Liebevolle Zuwendung schafft Momente glücklicher Gefühle.
Foto: Klaus Peschel

Gegenwärtig leben in Deutschland fast 1,6 Millionen Demenzkranke. Jährlich kommen etwa 300.000 Neuerkrankungen hinzu. Zwei Drittel der an Demenz Erkrankten wird daheim in der Familie aufopferungsvoll gepflegt und betreut. Das war Anlass für den Förderverein Altershilfe Muldental e. V., gemeinsam mit dem Fotografen Klaus Peschel aus Altenburg ein Fotoprojekt zu entwickeln, welches die Lebensqualität Demenzkranker in ihrem häuslichen Umfeld zeigt.

Die Fotoaufnahmen zeigen Alltagssituationen, u. a. beim Einkaufen, beim Sport, im Garten, bei Therapien, im Umgang mit Tieren, beim Spazierengehen und in den eigenen vier Wänden. Eine Teilnehmerin des Projektes, die ihren dementiell erkrankten Mann seit vielen Jahren zu Hause pflegt, erklärt ihre Teilnahme so: „Ich möchte der Öffentlichkeit zeigen, dass der Demenzkranke trotz seiner Krankheit noch schöne Dinge erleben kann. Zu Hause hat er noch viele Momente von Lebensqualität und ich freue mich, wenn ich ihm das ermöglichen kann.“

Die Ausstellung gibt Einblicke in das Thema Demenz, weckt Verständnis für die Krankheit und fördert den respektvollen Umgang mit den Betroffenen. Es ist berührend, wie der Fotograf die unterschiedlichen Emotionen, die am stärksten in den Gesichtern der Porträtierten erkennbar sind, mit seiner Kamera eingefangen hat. Liebe, Freude, Zorn, Angst und Scham spiegeln sich in der Mimik wider. Selbst bei fortgeschrittener Demenz bleibt die Fähigkeit, Gefühle ohne Worte auszudrücken, erhalten.

„Die Mimik bleibt dem Kranken als Sprache erhalten. Man kann auch Demenzkranken ansehen, dass sie etwas empfinden und was sie empfinden. Sie sind nicht am Sterben, sie sind am Leben. Auch Demenzkranke haben Selbstvertrauen, treffen eigene Entscheidungen, können glücklich oder traurig sein, sich geborgen fühlen oder verunsichert sein. Das in die Öffentlichkeit zu bringen, ist immens wichtig“, beschreibt der Fotograf das Ziel des Fotoprojektes.

Die Fotoausstellung „Mit Demenz nicht allein zuhause“ ist derzeit im Mehrgenerationenhaus auf der Irkutsker Straße 15 zu sehen. Noch bis 31.01.2018 können die Bilder montags bis freitags (außer an Feiertagen) von 9 bis 18 Uhr besichtigt werden. *(GM)*

MIT DER GIGAKOMBI[5] MEGA SPAREN

SMART KOMBINIEREN

Red M[1] + Red Internet & Phone 100 Cable[2]:

monatlich **54,98 €** ab dem 13. Monat 69,98 €

- ✓ **Mobilfunk Allnet und Festnetz Flat** aus dem Festnetz
- ✓ **EU-Festnetz-Flat in 25 Ländern**
- ✓ **WiFi Calling**
- ✓ **10GB GigaKombi Promotion[3]**

Wähle Deinen Vodafone Pass[4]

CHAT PASS · MUSIC PASS · SOCIAL PASS · VIDEO PASS

vodafone

Vodafone Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz – Börnichsgasse 2A – 09111 Chemnitz – Tel.: 0371-9095462 – tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 10:00 - 19:00 Uhr – Sa.: 10:00 - 18:00 Uhr

1) Red M: mtl. Paketpreis 44,99 € (je nach vergünstigtem Handy 49,99 €, 54,99 €, 59,99 € oder 69,99 €). Aktion bis 31.01.2018: Für 3 Mon. entfällt der mtl. Paketpreis (inkl. der mtl. Zuzahlung für das Smartphone. Flat für Standardgespräche in alle dt. Mobilfunknetze und ins dt. Festnetz inkl. (exkl. Konferenzverbindungen und Anrufe zu Sondernummern). SMS- und MMS-Flat in alle dt. Netze inkl. (exkl. SMS und MMS zu Sondernummern und im Internet). Fürs Surfen im dt. Vodafone-Netz über web.vodafone.de hast Du ein Inklusiv-Volumen von 4 GB pro Abrechnungszeitraum. **2)** Bereitstellungsentgelt einmalig 49,99 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Verlängerung um jeweils 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 34,99 € pro Monat für Young Internet & Phone 100 Cable. Sicherheitspaket mit Lizenz für 2 Geräte in den ersten 2 Monaten gratis, ab dem 3. Monat 3,99 € pro Monat; Upgrade auf Lizenz für 5 Geräte für 4,99 € pro Monat jederzeit möglich; jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Hinweise zu den Produkten inkl. Phone: Festnetz-Flat ins deutsche Festnetz bei den Produkten Young Internet & Phone 100 Cable, 200 Cable und 400 Cable. Sondernummern von Festnetz-Flat ausgenommen. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 Ct/Min, Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 9,9 Ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Die für die Telefonie mit ISDN-Endgeräten erforderliche HomeBox mit integriertem Kabel-Router ist für 5 € pro Monat zubuchbar. Die HomeBox Option ist jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Bei nachträglicher Buchung sowie bei Kündigung der HomeBox Option ist ein Gerätetausch notwendig. Die Gerätetauschgebühr beträgt einmalig 29,99 €. Für alle Produkte gilt: Der erforderliche Kabel-Router wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Die WLAN-Funktion des Kabel-Routers ist bei allen Produkten mit Internet-Anschluss für 2 € pro Monat zubuchbar. Die WLAN-Funktion des Kabel-Routers ist jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Der Kabel-Router oder die HomeBox sind nach Vertragsende zurückzugeben. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Internet- und Phone-Produkte sind in immer mehr Kabel-Ausbaugebieten von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte in dem gewünschten Objekt nutzen können. Gültig für Internet- und Phone-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefon-Kunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH bzw. der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH waren. **3)** 10 GB-PromotionWenn Sie die GigaKombi in Verbindung mit einem neuen GigaKombi-berechtigten Mobilfunk-Tarif (Nicht berechtigt sind die Tarife Red S, Young S und Young M) oder einem neuen berechtigten Red Internet&Phone-Tarif buchen, bekommen Sie zusätzlich 10 GB pro Monat fürs Surfen mit dem Smartphone. Sie können die 10 GB bis zum Ende des aktuellen Rechnungszyklusses (Mobilfunk) einmalig nutzen. Danach bekommen Sie sie vollständig für weitere 23 Monate – wenn in diesem Zeitraum auch Ihre GigaKombi besteht. Sie bekommen Ihr zusätzliches Datenvolumen, wenn Ihre GigaKombi aktiviert ist. Wir informieren Sie darüber per SMS. **4)** Vodafone Pass. Mit dem Vodafone Pass nutzt Du ausgewählte Apps, ohne Dein inkludiertes Tarif-Datenvolumen zu verbrauchen. Ein Vodafone Pass (Chat-, Social-, Music-, Video-Pass) Deiner Wahl ist in den neuen Red-Tarifen kostenlos aktivierbar. Der Video-Pass ist nur in den Tarifen Red M–XXL wählbar. Die jeweils aktuell teilnehmenden Partner-Apps, weitere Informationen & alle Einschränkungen findest Du unter www.vodafone.de/pass oder in der Mein Vodafone-App. Es liegt in Deiner Verantwortung, Dich vor Nutzung über die aktuell teilnehmenden Partner zu informieren. Die Dienste teilnehmender Partner sind nicht Gegenstand des Vodafone Pass, für diese gelten die Nutzungsbedingungen des jeweiligen Partners. Spiach- und Videotelefonie, Werbung und das Öffnen von externen Links sind nicht im Vodafone Pass enthalten und werden auf das Tarif Datenvolumen angerechnet. Der Vodafone Pass gilt nur im Inland. In den neuen Red Tarifen kannst Du weitere Pässe kostenpflichtig hinzubuchen. Die Zubuchung eines kostenpflichtigen Vodafone Pass ist auch in den Tarifen Red+ Allnet & Red+ Data möglich. Chat-, Social- & Music-Pass kosten 5 €/Monat. Der Video-Pass kostet 10 €/Monat. Der Video-Pass ist im Red S nicht zubuchbar. 24 Monate Mindestlaufzeit, 3 Monate Kündigungsfrist. Falls Du nicht rechtzeitig kündigst, verlängert sich der Vodafone Pass automatisch um 1 Jahr. **5)** Der Gesamtpreis für die Vodafone GigaKombi setzt sich zusammen aus den monatlichen Kosten eines Red-Tarifs ohne Handy, einem berechtigten Festnetz-Vertrag und den GigaKombi-Paket-Vorteilen. Berechtigte Tarife für die GigaKombi sind: Red-Mobilfunktarife (ab 2014), alle Red Internet & Phone DSL-Festnetz-Tarife und weitere ausgewählte Tarife. Die findest Du hier: www.vodafone.de/infoboxes/4510.pdf. Bist Du für die Giga-Kombi berechtigt, kannst Du die Mobile & Euro-Flat Deines Festnetz-Vertrags für die Dauer Deiner Berechtigung als Paket-Vorteil nutzen – und das ohne Aufpreis. Bist Du nicht mehr für die GigaKombi berechtigt, zahlst Du den regulären monatlichen Preis für diese Tarifoption. Dann entfällt die entsprechende Gutschrift. Du kannst die Mobile & Euro-Flat mit einer Frist von 4 Wochen kündigen. Endet Dein Festnetz- oder Mobilfunk-Vertrag oder wechselst Du in nicht berechtigte Tarife, entfallen die Vorteile und Gutschriften automatisch. Du bekommst die Paketvorteile auf der Mobilfunk-Seite, sobald alle Vertragsbestandteile inklusive Deines Festnetz-Vertrags aktiviert wurden. Bei Festnetz-Produkten (Kabel & DSL) werden die Vorteile sofort gebucht. Du bekommst die Paketvorteile höchstens einmal – für jeden berechtigten Festnetz- und Mobilfunk-Vertrag. Die Paket-Vorteile der GigaKombi kannst Du nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinieren. Damit Du Deine Paketvorteile bekommst, gleicht Vodafone Kabel Deutschland GmbH mit der Vodafone GmbH Deine Vertragsdaten und Bankverbindungsdaten (IBAN) ab. Anbieter der Vodafone Mobilfunk- und DSL-Produkte ist die Vodafone GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf.
Anbieter der Kabelprodukte ist die Vodafone Kabel Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring. Mehr Infos zur GigaKombi auf: vodafone.de/gigakombi

Deutsches Spielemuseum

Sonderausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“

Das 20. Jahrhundert war weltweit vom Kommunismus und seinen Diktaturen geprägt. Das Jahr 2017, in dem sich der Ausbruch der Oktoberrevolution am 7. November zum 100. Mal jährt, hat die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und das Deutsche Historische Museum in Berlin veranlasst, die Plakatausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ mit über 200 zeithistorischen Fotos und Dokumenten zusammenzustellen. Sie beschreibt eindrucksvoll Aufstieg und Niedergang einer globalen Bewegung, die angetreten war, nicht nur die Welt, sondern auch den Menschen grundlegend zu verändern. Eine prägende Wirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung wurde dabei auch dem Spiel zugeschrieben. Nadeshda Konstantinowna Krupskaja, Revolutionärin und Ehefrau Lenins, notierte dazu im Jahr 1923: „… mit Mitteln des Spiels kann man auch einen Kommunisten erziehen.“ Das Deutsche SPIELEmusem ergänzt daher die bekannte Plakatpräsentation und zeigt, wie traditionelle Gesellschaftsspiele mit kommunistischer Propaganda gefüllt wurden. Insbesondere werden russisch-sowjetische Brettspiele der 1920er und 1930er Jahre beleuchtet. Sie sollten beginnend mit der Organisation der Kinder als Pioniere eine Generation gesunder, aktiver und politisch treuer Sowjetbürger, also neue Menschen, schulen. Aber auch spätere „Spiele und Propaganda“, die die DDR und andere Länder hervorbrachten, bereichern im Deutschen SPIELEmuseum die Sonderausstellung zum Kommunismus im 20. Jahrhundert. Die Exposition ist bis zum 28. Februar 2018 im Spielemuseum, Neefestraße 78 a, zu besichtigen.

Öffnungszeiten: Mo/Die: geschlossen, Mi – Fr: 13 – 18 Uhr, Sa/So: 13 – 19 Uhr.

Besser Lesen und Schreiben lernen

Mehr Generationen Haus
Wir leben Zukunft vor

„Lesen und Schreiben hatte er als Kind nie richtig gelernt. Bei seiner Ausbildung in der Landwirtschaft fiel das nicht weiter auf. Seine Schreib- und Leseschwäche stand ihm erst im Weg, als er seinen Arbeitsplatz verlor und nach einer neuen Aufgabe suchte.“

So oder ähnlich schildern viele Betroffene ihre Biografien. In Deutschland können 7,5 Millionen Menschen nicht oder nur unzureichend lesen und schreiben. Gut 60 Prozent aller Betroffenen gehen einem Beruf nach; arbeitslos sind knapp 17 Prozent. Der berufliche Status sagt also wenig über die Lese- und Schreibkompetenz eines Erwachsenen aus.

Dabei lernen wir ein Leben lang. Das heißt, auch als Erwachsener kann man das Lesen und Schreiben verbessern. Zusammen mit anderen Mehrgenerationenhäusern setzt sich auch das Mehrgenerationenhaus Chemnitz (MGH) daher ab 2018 insbesondere dafür ein, die Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen erwachsener Menschen zu stärken. Ein immer schneller werdender Informationsfluss sowie kontinuierliche Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft stellen alle, die nur über geringe Schrift- und Sprachkompetenzen verfügen, vor große Herausforderungen. Gleiches gilt auch für andere Grundkompetenzen, wie z. B. den Umgang mit Zahlen oder digitaler Technik.

Im MGH Chemnitz werden dafür zum einen alltags- und praxisbezogene Lernangebote verstärkt und erweitert, wie z. B. der „Digitale Stammtisch“, der ältere Menschen ins und im Netz begleiten hilft. Zum anderen sollen jeweils themenbezogen die Medien der Bibliothek ausgebaut und Lernangebote im Internet gesammelt sowie laufend zugänglich gehalten werden. Denn trotz ihrer Defizite nutzen Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten Smartphones und sind im Internet aktiv.

Weil Betroffene und ihr soziales Umfeld meist nur wenig über Hilfsangebote und Lernmöglichkeiten wissen, wird im MGH Chemnitz außerdem ab sofort mit Öffentlichkeitsarbeit über das Thema informiert und Nachfrage generiert. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit koalpha, der Koordinierungsstelle für Alphabetisierung im Freistaat Sachsen, und dem Netzwerk für Alphabetisierung und Grundbildung in Chemnitz.

Kontakt
Mehrgenerationenhaus Chemnitz
Irkutsker Straße 15,
09119 Chemnitz
Telefon: 0371 4007622
www-solaris-fzu.de

HÖR-Probleme???

Ist Ihr Fernseher auch zu laut?

Müssen Sie bei Gesprächen öfters nachfragen?

Überhören Sie die Türklingel?

Haben Sie Hörprobleme beim Telefonieren?

Hören Sie die Vögel nicht mehr zwitschern?

Klingt Musik für Sie dumpf und „unsauber"?

Dann wird es Zeit für einen Hörtest! Lassen Sie Ihr Gehör in unseren Fachgeschäften prüfen und sich über die Möglichkeiten einer Hörverbesserung beraten. Seit über **25 Jahren** sind wir als **Chemnitzer Hörgeräteakustiker** für Sie da. Im Meisterbetrieb mit moderner Messtechnik können wir moderne Hörsysteme exakt auf die Erfordernisse Ihres Gehörs einstellen. Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin für eine ausführliche Beratung. Übrigens: Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen ca. **700,-- Euro** pro Hörgerät! Warten Sie nicht länger!

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

www.hoergeraete-dr-eismann.de

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz, Tel.: 0371/ 21 68 12

Straße Usti nad Labem 1, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/808 088 08

Am Walkgraben 29, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/ 3 55 22 66

Clausstraße 76-80, 09126 Chemnitz, Tel.: 0371/ 58 68 96

TOP 100 AKUSTIKER 2017/2018
INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGAV INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF
Mehr Infos: www.top100akustiker.de

Vertrauen Sie auf unsere Qualität. Die Geschäftsstelle in der Clausstraße wurde zum wiederholten Mal zum Top100 Akustiker ausgezeichnet. Die Bewertung erfolgte in 5 Kategorien:

- **Kundenorietierung**
- **Kundeninformation**
- **Marktorientierung**
- **Unternehmensführung**
- **Ladengestaltung**

IHR GUTSCHEIN

Angebot gültig bis 15.01.2018

PHONAK Tao Q15

Abbildung und Farbe ähnlich

Eigenanteil nur 99,-- Euro *

Unser „Weihnachtsgeschenk" für SIE

Fast unsichtbare Hörgeräte von der schweizer Firma PHONAK für nur 99,-- Euro*. Jetzt schnell sein und in einer Filiale der Firma HÖRGERÄTE DR. EISMANN informieren.

99,- Euro*

www.Top100Akustiker.de

* privater Eigenanteil bei Vorlage einer hno-ärztlichen Verordnung zzgl. gesetzl. Zuzahlung 10,-- Euro

Das Vita-Center empfiehlt sich

für den Weihnachtseinkauf mit der ganzen Familie.

Parken kostenlos!
vita-center.de

CHEMNITZ VITACENTER

Täglich. Freundlich. Nah.

Veranstaltungskalender Dezember 2017 bis Februar 2018

Wiederkehrende Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.

aktiv-Treff, Straße Usti nad Labem 227, Tel.: 49529928, www.tag-wohnen.de, Öffnungszeiten: Mo – Fr: 12 – 17 Uhr

15.12.	14:00 – 16:30 Uhr	Kinderweihnachtsfeier
18.12.	ab 19:00 Uhr	Interkultureller Länderabend: Serbien – Montenegro. Veranstalter: Cultra. Veranstaltungsort: „Aufatmen“, Wilhelm-Firl-Straße 11, Chemnitz

AMC Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz, Neefestraße 82, www.modellbahn-chemnitz.de

Mittwochs (außer feiertags)	15:00 – 19:00 Uhr	Vereinsnachmittag
27.12.	13:00 – 17:00 Uhr	Modellbahnausstellung
24.02., 25.02., 03.03. und 04.03.	10:00 – 17:00 Uhr	Modellbahnausstellung

AWO Kinderhaus „Schmetterling“, Friedrich-Hähnel-Straße 7, Telefon: 228030

Montags	09:30 – 10:30 Uhr	Krabbelgruppe (für Kinder von ½ – 3 Jahren)
13.12.	15:00 u. 16:00 Uhr	Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ für interessierte Kinder mit ihren Eltern
19.01.	ab 15:00 Uhr	Tag der offenen Tür, anschließend Schneemannfest mit Wintergrillen

AWO Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201

04.01.	ab 14:30 Uhr	Neujahrsempfang – Buffetkaffee mit Musik durch Cornelia Schmerler
04.01., 01.02. und 01.03.	10:00 Uhr	Bibelstunde
23.01.	ab 14:30 Uhr	Textilverkauf – Mit mobilem Textilhandel, Herrn Schreiter
03.02.	14:30 Uhr	Faschingsfeier – Musikalische Unterhaltung mit Duo Rosenherz
15.02.	ab 15:00 Uhr	Musik für Lieger – Musikalische Unterhaltung mit Cornelia Schmerler
08.03.	ab 14:30 Uhr	Frauentagsfeier – Musikalische Unterhaltung mit Duo Famos
		Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich

AWO Stadtteilmanagement im Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, Telefon: 3342482

Jeden 3. Dienstag	16:00 Uhr	Fotoklub
Jeden 1. Donnerstag	10:00 Uhr	Kreativ-TREFF
Jeden 2. und 4. Mittwoch	10:00 Uhr	Nachbarschaftsbrunch

Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930

Montags	14:00 Uhr	„Montagsplausch“ mit Bingo, Buchlesung und anderen Programmpunkten
08.12.	09:30 Uhr	„Süße Versuchung“ – Anfertigung von Pralinen mit Rita Deuchler
18.01.	14:00 Uhr	„Unterwegs im südlichen Afrika“ – Eine Reise von Namibia bis zu den Victoriafällen in Simbabwe mit Frau Poike
08.02.	14:00 Uhr	„Der Weg zum Rio Grande“ – Buchlesung zur Erinnerung an Tamara Bunke mit Frau Prof. Rasche
22.02.	14:00 Uhr	„Vietnam – von Hanoi bis ins Mekong-Delta“ – Reisebericht mit Gisela Striegler und Günter Pittrof

Begegnungsstätte Horststraße, Horststraße 11, Telefon: 2711510, www.vs-chemnitz.de

Mittwochs	15:45 Uhr	Sportkurs „Fit & Aktiv“. Teilnehmer gesucht!
19.12.	14:00 Uhr	Stimmungsvolles Adventscafé
18.01.	14:00 Uhr	Neujahrs-Teetänzchen (nähere Informationen in der Begegnungsstätte)
13.02.	14:00 Uhr	Helau und Alaaf – Faschingsfete in der Begegnungsstätte

Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131, Telefon: 218021, www.slh-chemnitz.de

Montags	10:00 – 12:30 Uhr	Englisch (mit Vorkenntnissen)
Mittwochs	10:00 – 17:00 Uhr	Computerclub – Wir helfen Ihnen bei Problemen am PC und/oder Smartphone.
Mittwochs	14:00 – 18:00 Uhr	Seniorennachmittag – gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Jeden 3. Mittwoch	14:30 Uhr	Frau Lory liest – unsere Lesepatin zu Besuch.
Montags – freitags	11:00 – 12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen. Bitte anmelden!

Begegnungsstätte „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853, www.selbsthilfe91.de

19.12.	14:30 Uhr	Weihnachtsfeier. Kosten: 6,00 EUR. Bitte anmelden!
27.12., 28.12. und 29.12.		Geöffnet. Bitte anmelden fürs Mittagessen!
09.01., 23.01., 06.02. und 27.02.	14:30 Uhr	Stunde der Musik. Kosten: 4,00 EUR

06.01. und 20.02.	14:00 Uhr	Spielenachmittag für alle.
13.02.	14:30 Uhr	Faschingsfeier. Kosten: 6,00 EUR. Bitte anmelden!

Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, www.vineyard-chemnitz.de

Dienstags	15:00 – 18:00 Uhr	Teenie-Café
Mittwochs	14:00 – 17:00 Uhr	Gemütliches Kaffeetrinken für Senioren
15.12., 19.01. und 16.02.	18:00 – 20:30 Uhr	Teenie-Kino (ab 12 Jahre)
24.12.	ab 14:00 Uhr	Lichterparty für die ganze Familie
30.12., 27.01. und 24.02.	16:00 Uhr	Vineyard-Familiengottesdienst

Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“, Telefon: 3342482, E-Mail: info@chemnitz-sued.de

Offene Bürgernetzwerktreffen

21.12.	17:30 Uhr	Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13
25.01.	17:30 Uhr	Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34
22.02.	17:30 Uhr	MOJA, Faleska-Meinig-Straße 76

Bürgerpolizist POK Grimmer im Gebiet Kappel-Helbersdorf – Sprechzeiten

02.01. und 06.02.	14:00 – 16:00 Uhr	Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15
30.01. und 27.02.	14:00 – 16:00 Uhr	Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34

Bürgerpolizist POK Rott im Gebiet Helbersdorf – Sprechzeiten

07.12., 04.01. und 01.02.	14:00 – 16:00 Uhr	Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131

Bürgerpolizist PK Arnold für Markersdorf, Hutholz und Morgenleite – Sprechzeiten

18.12., 15.01. und 19.02.	17:00 – 18:00 Uhr	Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhem-Firl-Straße 23
22.01. und 26.02.	10:00 – 12:00 Uhr	Betreuungsbüro, Max-Schäller-Straße 2 bei Frau Gothe

Deutsches SPIELEmuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, www.deutsches-spielemuseum.eu

07.11. – 28.02.	zu Öffnungszeiten	SONDERAUSSTELLUNG: „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“
27.12., 28.01. und 25.02.	16:00 – 16:45 Uhr	Führung durch die Sonderausstellung
28.12.	13:00 – 19:00 Uhr	Tag des Kartenspiels

Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 (GZM), Gemeindezentrum Helbersdorfer Straße 71 (GZH), Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de

13.12., 10.01. und 14.02.	10:00 Uhr	Frühstückstreff für Frauen	GZM
17.12.	15:00 Uhr	Ökumenischer Adventsnachmittag	GZM
24.12.	17:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	GZM
05.01. und 02.02.	16:00 Uhr	Memory-Café	GZH
21.02. – 23.02.		Ökumenische Kindertage	GZM

Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 2609455, www.gemeinde-christi-chemnitz.de

Dienstags	18:00 Uhr	Bibelstunde (parallel Kinderbibelstunde) – außer am 26.12.)
Sonntags	09:30 Uhr	Bibelstunde (parallel Kinder- und Jugendbibelstunde)
	10:30 Uhr	Anbetung mit Abendmahl
16.12.	15:00 – 17:00 Uhr	Adventskaffeetrinken

Fitnesskurse – Katja Langer, Friedrich-Viertel-Straße 66, Telefon: 26773163

Montags	16:00 – 18:00 Uhr	Kampfkunst und Boxtraining
Dienstags	18:00 – 19.30 Uhr	Yoga

Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de

Montags	15:30 – 17:00 Uhr	Bastelstübchen für Jung und Alt
Montags	18:00 – 20:00 Uhr	Chorprobe – Hutholz-Chor Chemnitz e.V.
Dienstags	18:00 – 19:30 Uhr	Sportgruppe für Senioren
Mittwochs	11:30 – 13:00 Uhr	Suppenküche (Hausmannskost)

Haus Kinderland, Markersdorfer Straße 60, Telefon: 23629880, www.perspektiven-chemnitz.de/projekte/hkl/

15.12.	ab 15:00 Uhr	Weihnachtsfeier. Bitte anmelden!

Mobile Jugendarbeit – MOJA, Faleska-Meinig-Straße 76, Telefon: 226102, www.jbhc.de

Donnerstags	11:00 – 14:00 Uhr	Offene Küche in der MOJA
Donnerstags	16:00 – 18:00 Uhr	Fußball in der Turnhalle Markersdorfer Straße 56
15.12.	ab 20:00 Uhr	Sportnacht in der Richard-Hartmann-Halle. Bitte anmelden!

solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen, Neefestraße 88, fzu.solaris-chemnitz.de/das-unternehmen/das-unternehmen.html

Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Tel.: 400 76 22

02.01.	15:00 – 18:00 Uhr	Musiktreff für Jedermann – Neu!
03.01.	16:30 – 18:00 Uhr	Rollschuhtanz für Kinder und Jugendliche – Neu!
21.02.	15:00 – 17:00 Uhr	Aktionen zum Internationalen Tag der Muttersprache
26.02.	15:00 – 17:00 Uhr	Leseclub am „Erzähle-ein-Märchen-Tag“ (Kinder zwischen 6 – 12 Jahren)
17.03.		Tagesfahrt zur Leipziger Buchmesse für Alt und Jung. Bitte anmelden!

Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82, Telefon: 49599740, www.chemnitzer-kunstfabrik.de

Montags und dienstags	15:00 – 20:00 Uhr	Keramikwerkstatt (bis 27 Jahre)
Mittwochs	15:00 – 17:00 Uhr	AG Junge Kunst (bis 27 Jahre)
Freitags	17:00 – 19:00 Uhr	Theaterwerkstatt (bis 27 Jahre)

solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 4959970

13.02.	13:30 – 16:00 Uhr	Ferienprojekt Papierwerkstatt – Schreibtischunterlage herstellen. Kosten: 3,00 EUR. Bitte anmelden!
13.02.	13:30 – 16:00 Uhr	Ferienprojekt Chemie – Naturkosmetik herstellen. Kosten: 3,00 EUR. Bitte anmelden!
19.02.	13:30 – 16:00 Uhr	Ferienprojekt Chemie – Badezusatz herstellen. Kosten: 3,00 EUR. Bitte anmelden!
20.02.	13:30 – 16:00 Uhr	Ferienprojekt Technik – Recycling-Car herstellen. Kosten: 3,00 EUR. Bitte anmelden!

Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 230373

21.12.	09:00 – 11:30 Uhr	Offene Quassel- und Krabbelgruppe – Ein Bilderbuch für mein Kind
04.01.	15:00 – 18:00 Uhr	Internationale Weihnachtsküche von und für Familien
06.01.	09:30 – 12:00 Uhr	Familie Aktiv – Gute Vorsätze für die Familie
03.02.	09:30 – 16:00 Uhr	Familie Aktiv – Tagesfahrt zum Rodeln nach Augustusburg. Bitte anmelden!
07.02.	09:30 – 11:00 Uhr	ElternInfoBrunch – „Kinder fördern mit Musik“
03.03.	09:30 – 12:00 Uhr	Familie Aktiv – Frühlingsdeko mit Kindern selbst gestalten

Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 230373

22.12.	15:00 – 18:00 Uhr	Last Minute Wichtelwerkstatt. Kosten: ab 0,50 EUR
28.12.	15:00 – 18:00 Uhr	Ferienprogramm: Weihnachtskino. Kosten: 3,00 EUR. Bitte anmelden!
18.01.	15:00 – 18:00 Uhr	„Schneemänner in allen Variationen“ – Mitmachaktionen zum Schneemanntag
13.02.	14:00 – 19:00 Uhr	Ferienprogramm: Mottofasching „Lila, braun, gelb – Emojis sind unsere Welt“
14.02.	09:00 – 14:00 Uhr	Ferienprogramm: Alles rund um den Valentinstag
12.02. bis 23.02.		Winterferienprogramm (Weitere Infos unter fzu.solaris-chemnitz.de)

Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 2783709

19.12.	14:30 – 16:30 Uhr	Adventskaffee mit Vortrag „Winterimpressionen“ und Schauklöppeln
30.01.	15:00 – 17:00 Uhr	Buchlesung mit Kaffee und Kuchen
20.02.	15:00 – 17:00 Uhr	Bildervortrag „Faszination Norwegen“ mit Rainer Goldammer, Teil I
27.02.	15:00 – 17:00 Uhr	Bildervortrag „Faszination Norwegen“ mit Rainer Goldammer, Teil II
08.03.	15:00 – 17:00 Uhr	„Zauberhaft“ – Feier zum Internationalen Frauentag mit Kaffee und Kuchen

Soziokulturelles Zentrum Scheffelstraße, Scheffelstraße 8, Telefon: 281060, www.vs-chemnitz.de

20.12., 03.01., 17.01., 31.01. und 14.02.	10:30 Uhr	Stammtisch für Jedermann

Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 20, Tel.: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de, Öffnungszeiten: Montag 10:00 – 18:00 Uhr, Donnerstag 10:00 – 19:00 Uhr, Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

Samstags	10:30 Uhr	Vorlesezeit für Kinder „Auf leisen Sohlen … Geschichten zum Zuhören“, Eintritt frei
14.12., 25.01. und 22.02.	16:30 Uhr	Vorlesezeit für Kinder „Auf leisen Sohlen … Geschichten zum Zuhören“, Eintritt frei

Seniorencampus zu Gast bei der SWG Kümmerer-Treff, Stollberger Str. 54, Tel.: 0371 4444044, www.zukunftsregion-sachsen.de

25.10. – 20.12. mittwochs	10:30 – 11:30 Uhr	Anfängerkurs – Umgang mit Laptop. Bitte anmelden!

Chemnitz Crusaders suchen Schiedsrichter

Jedes Spiel im American Football hat neben den beiden sich gegenüber stehenden Teams noch eine dritte, sehr wichtige Partei – die Schiedsrichter. Ohne die bis zu sieben Schiedsrichter pro Spiel auf dem Feld kann kein Spiel stattfinden. Die letzten Jahre haben deutlich aufgezeigt, dass die Personalsituation bei den Schiedsrichtern sich zwar insgesamt etwas verbessert hat, es aber nie genug Schiedsrichter sein können. Aller zwei Jahre wird seitens des AFV Sachsen ein Schiedsrichter-Lehrgang für Einsteiger, also die E-Lizenzstufe, angeboten. So haben im Frühjahr insgesamt 23 Teilnehmer diesen Lehrgang absolviert. Der nächste Lehrgangstermin wäre somit zwar erst 2019 an der Reihe, doch sobald ausreichend Interesse besteht, würde bereits im ersten Quartal 2018 wieder ein solcher Lehrgang organisiert werden. Daher werden Interessenten gebeten, sich rasch zu melden.

Wenn ihr

- Interesse und Spaß an American Football nicht nur als Zuschauer habt (Regelkenntnisse sind keine Voraussetzung) und
- aktiv auf dem Feld dabei sein wollt und
- die Regeln nicht nur kennen, sondern auch durchsetzen wollt, dann seid ihr wie geschaffen für die Position eines Schiedsrichters.

Einzige Voraussetzung ist neben dem Interesse natürlich das Mindestalter von 16 Jahren. Die Spiele finden in der Regel am Samstag oder Sonntag statt. Für jedes gepfiffene Spiel erhaltet ihr eine Aufwandspauschale. Darüber hinaus haben die Chemnitz Crusaders für euch folgendes Paket bis zum Ende der Bewerbungsfrist geschnürt:

- Du bist beitragsfrei Mitglied bei den Chemnitz Crusaders.
- Die Kosten für den Grundlehrgang inkl. der entstehenden Fahrtkosten werden von den Chemnitz Crusaders erstattet
- Die Kosten für die Erstausstattung als Schiedsrichter (mit Ausnahme der Schuhe) werden ebenfalls von den Chemnitz Crusaders erstattet.

Interessiert? Dann zögert nicht und nutzt die Gelegenheit. Interessenten wenden sich bitte direkt an Michael Nüßner entweder per E-Mail an ombre@chemnitz-crusaders.de oder telefonisch unter 0171 7807660.

Unterstützer für Kinder- und Jugendtelefon gesucht

Seit 1991 sind die ehrenamtlichen Berater und Beraterinnen am Kinder- und Jugendtelefon in Chemnitz Ansprechpartner für kleine und große Sorgen oder auch, wenn niemand da ist, mit dem man reden kann. Hier am Telefon hört man geheime Geschichten, die niemandem sonst erzählt werden. Das wundert auch nicht, ist doch das Kinder- und Jugendtelefon unter dem Dach von „Nummer gegen Kummer“ das größte anonyme, kostenlose und vertrauliche Beratungs- und Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche. Liebeskummer, Mobbing, Sucht, Gewalt, Trennung sind schwerwiegende Themen, die Heranwachsende belasten. Aber es gibt auch viele lustige und scherzhafte Anrufe. Ab 23. Februar beginnt eine neue Ausbildung, in der intensiv und praxisorientiert auf die ehrenamtliche Arbeit vorbereitet wird. Informieren kann man sich über das Projekt auch am 18.1.2018 um 17 Uhr in der VHS im Tietz.

Wer Lust hat, das Team in Chemnitz zu verstärken, eine sinnerfüllende Tätigkeit sucht oder praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln möchte, meldet sich bitte bei der Koordinatorin Kerstin Graff unter kjt@awo-chemnitz.de oder 0371 6956152. *(KG)*

Impressum:

Herausgeber: AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. | Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz | Telefon: 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | Thomas Rosner | Dr.-Salvador-Allende-Straße 34 | 09119 Chemnitz | Telefon: 0371 3342482 | E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de

Verantwortliche Redakteurin: Margitta Zellmer

Satz und Layout: Cornelia Kowalski und Gisela Löffler

Redaktionskreis: Almut Fischer, Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Carola Jäckel, Juliane Kästner, Cornelia Kowalski, Gisela Löffler, Gabriele Meinel, Thomas Rosner, Peggy Teucher, Margitta Zellmer

Druck: RIEDEL-Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf

Auflage: 5.000 Stück

Förderung: Durch die Europäische Union und die Stadt Chemnitz im Rahmen der „Nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020 im Fördergebiet ‚ESF – Chemnitz Süd‘ “

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.